

Dokumentation

Fachworkshop Regionale Wirtschaft

Am Workshop "Regionale Wirtschaft" haben 42 Personen teilgenommen.

In 6 Gruppen wurden parallel sechs Fragekomplexe rund um einen möglichen Nationalpark Ostsee diskutiert.

Im folgenden finden Sie die Ergebnisse sowie eine Liste der Organisationen, die teilgenommen haben.

1.a

Welche konkreten Einschränkungen befürchten Sie durch einen NP Ostsee für die reg. Wirtschaft?

Befahrenseinschränkungen machen Wassersport unattraktiv und führen zur Abwanderung von Kunden	EINSCHRÄNKUNGEN bzgl. der Erreichbarkeit der kleineren Häfen müssen unterbleiben z.B. Burgstaaken / Heiligenhafen ↓	• Reeden im Bereich der Zufahrten zu den kleinen Kommunalhäfen müssen erhalten bleiben	Können die DB/DEGES Planungen der Sundtunnels erreicht / verlängert werden?
Lotsenversetzfahrzeuge dürfen nicht eingeschränkt werden.	Erschwerung / Unmöglich werden bei der Realisierung von zwingenden Infrastrukturvorhaben (Kabeltrasse Fehmarn-Festland)	Wie viele Sportboothäfen + Liegeplätze Fischerei "-" gibt es in SH/Ostsee? Wie viele im Potentialgebiet?	Mögliche Ausstrahlung auf nicht im NP befindliche angrenzende Nutzungen (Stichwort: Pufferzone)
langfristige Eigendynamik und immer weitere Einschränkungen	Werden für Firmen (Industrie) an der Ostsee, die z.B. Seewasser für Kühlzwecke nutzen oder eine eigene Abwasseranlage mit Ablauf in die Ostsee haben die gesetzlichen Grenzwerte verschärft? Wettbewerbsfähigkeit	Befahrensverbote für Motorboote	<u>Handelsschiffahrt:</u> Wetterschutz-Ankerplätze und Warteplätze entfallen durch Schutzgebiete
Gefahr der Beschränkung der Befahrbarkeit durch Sportboote mit Motor	Erreichbarkeit der Wassersportbetriebe gefährdet / <u>Werft Marinas!</u>	Selbst bei grds. Zulassung kann durch zu viele Beschränkungen Attraktivität der Region sinken	Planungssicherheit bzgl. weiterer Regeln (z.B. Nutzungseinschränkungen) ist nicht gegeben
Planungssicherheit reduziert Investitionsbereitschaft	Zus. bürokratische Lasten für regionale Wirtschaft (KMU)	Absenken der Attraktivität eines Reviers, wenn Aktivitäten grds. verboten werden + nur ausnahmsweise erlaubt	Unglaublich die Beschwichtigungen wenn Ziel ist über 50% stilllegen
Testfahrten der Werften brauchen zugänglich ausreichend tiefes Wasser	Verlust an Attraktivität der Tourismusregion + ökonomische Auswirkungen	Einschränkungen im Wassersport, durch Befahrensregelungen.	Einschränkungen im Freizeitbereich, Reduzierung der Standortattraktivierung + Umsatzeinbußen Wirtschaft
Identitätsverlust der Region (frischer Fisch an Fischkutter, Segelboote im Hafen, maritimer Flair)	Starres Gerüst, das in Zukunft nicht geändert werden kann.	Leitungsanbindung der Offshorewindparks	Einschränkungen der Traditionsschiffahrt + Ausflugsschiffahrt

Schaffung eines 'starrten' Systems mit jahrelangen, bürokratischen Prozessen, falls am System etwas geändert werden muss

Komplettes Verbot der Seekiesgewinnung

Angst vor Innovationsverlust aufgrund von Nullnutzung

Verzögerung (& mglw. Verhinderung) Ausbau regenerative Energiegewinnung & Infrastruktur (Wind (insb. auch Onshore), Wellen)

Unsicherheit von Kunden bzgl. Befahrungsmöglichkeiten von Häfen & Werften → potenzielles Ausbleiben & Abwandern

Durch Nullnutzung gehen nachhaltige Biomassenutzungs-potentiale verloren (Algennutzung, Seegrassnutzung)

Mehr Anspülung von Biomasse (Treibsel) an Stränden hat negative Auswirkungen f. d. Tourismus (kein weißer Kurstrand)

Befürchtung, dass Kitesurfen mehr eingeschränkt wird.

Für Unternehmen besteht keine Planungssicherheit

Entwicklungsmöglichkeiten werden eingeschränkt Bestandsschutz verhindert eine künftige Entwicklung

Nationalpark ist Türöffner für endlose Regulatorik

Unternehmen wandern ab

Restriktionen beim Unterhaltungsmanagement von Bundeswasserstraßen und Hafenzufahrten

Wettbewerbsnachteile (gegenüber Dänemark und anderen Destinationen)

Wegfall von Stehrevieren

Auswirkungen auf MSRL-Maßnahmen zum Unterwasserschall nicht absehbar

Restriktionen bei der Baggergutverbringung aus der Fahrinne

Erschwerung von Strandvorspülungen aus touristischen Gründen

Beeinträchtigung der Sicherheit und Leichtigkeit des Seeverkehrs

Rückgang der Sportschiffahrt aufgrund v. Einschränkungen im Bereich Fehmarn, Heiligenhafen, Großenbrode

Einschränkungen für Wi-Zweig der Meerestechnik - auch im Transfer mit der Wissenschaft - die für das Verstehen & den Schutz der Meere sowie den Klimaschutz essenziell ist!

Verlust an Attraktivität, weniger Tourismus

Pufferzone für WEA's verhindern Entwicklung

Kabelverbindungen zu Fehmarn (Fehmarn Netz) wird noch komplizierter zu entwickeln

Abwanderung von regionalem Tourismus, weil eben Nationalpark nicht gewünscht ist

Fotoprotokoll zu 1.a

1.a Welche konkreten Einschränkungen befürchten Sie durch einen NP Ostsee für die regionale Wirtschaft?

①

<p>Bedienungsmenschenführung werden Wassertransport von attraktiv und führen zur Abwanderung von Kunden</p>	<p>EINSCHRÄNKUNGEN Ergl. des Erreichbarkeits der Wasserstraßen z.B. Bresten/Anlegestelle</p>	<p>- Problem im Bereich des Zirkulären Es dauern länger kommunizieren wissen erhalten wissen lassen</p>
<p>Können die DB/DEGES Pläne für die Schnellbahn erfüllt werden?</p>	<p>Einschränkung / Umgehung bei der Realisierung von zugehörigen Infrastrukturvorhaben (z.B. Bahnstationen, Tunnel)</p>	<p>Lösungen setzen für den Kunden nicht erschwerbar werden</p>
<p>Wieviele Sportboote + Kaperplätze sind in Ostsee?</p>	<p>Mögliche Ausstrahlung auf nicht in NP befindliche angrenzende Küstengebiete (Stichwort: Pufferzonen)</p>	<p>Langfristige Engpassmanagement und immer stärkere Einschränkungen</p>
<p>Welche Firmen (Charter) an der Ostsee, die z.B. Segelboote für Hochseereisen nutzen oder andere Aktivitäten betreiben in die Ostsee, die sich durch den NP verschlechtern?</p>	<p>Zufahrt von Booten für Motorboote</p>	<p>Kundensicherheit: Wasserstraßen - Ausfall und Kaperplätze entfallen durch Schutzgebiete</p>

1.a Welche konkreten Einschränkungen befürchten Sie durch einen NP Ostsee für die regionale Wirtschaft?

②

<p>Gelats des Betriebsbereichs durch Sportboote mit Motor</p>	<p>Erreichbarkeit der Wasserstraßen durch Gelats / Wassert</p>	<p>Selbst bei guten Anlegestellen kann durch zersplitterte Besichtigungen Attraktivität der Region sinken</p>
<p>Planungssicherheit mit Ziel: weitere Reduktion des Mülls ist nicht gegeben</p>	<p>Planungsunsicherheit reduziert Investitionssicherheit</p>	<p>Zersplitterte Kosten für regionale Wirtschaft (KMU)</p>
<p>Absen des Attraktivitätsfaktors, wenn Attraktivität nicht gegeben wird</p>	<p>Ungleichheit der Bevölkerung, wenn Ziel ist in 20% zu leben</p>	<p>Testphase der Wartezeiten, um zu vermeiden, dass Wasser</p>
<p>Ungleichheit der Bevölkerung, wenn Ziel ist in 20% zu leben</p>		
<p>Ungleichheit der Bevölkerung, wenn Ziel ist in 20% zu leben</p>		

1.a Welche konkreten Einschränkungen befürchten Sie durch einen NP Ostsee für die regionale Wirtschaft?

③

<p>Einschränkungen des Wassertransport durch Befahrung</p>	<p>Einschränkungen der Freizeitaktivitäten, z.B. Segelboote, Motorboote</p>	<p>Identifikationsverlust der Region (z.B. an den Küstenorten)</p>
<p>Stärkerer Einfluss, der in Zukunft nicht gegeben werden kann</p>	<p>Veränderung der Offshorewindpark</p>	<p>Einschränkung der Traditionskultur + Küstenschutz</p>

1.a Welche konkreten Einschränkungen befürchten Sie durch einen NP Ostsee für die regionale Wirtschaft?

④

<p>Schaffung eines "sternen" Systems mit zentralen Punkten, falls diese am System etwas geändert werden muss</p>	<p>komplettes Verbot der Seebewirtschaftung</p>	<p>Sticht von Innovationskraft aufgrund von Nullnutzung</p>
<p>Verzögerung der Energieerzeugung & Infrastruktur (Wind, Solar)</p>	<p>Unsicherheit von Kunden bei Befahrungsmöglichkeiten von Böden & Bergen (z.B. polares Aussehen & Anwesenheit)</p>	<p>Durch Nutzung geben nachhaltige Biomasse Nutzungsmöglichkeiten verloren (z.B. Energieerzeugung, Abfallnutzung)</p>
<p>Nach Anhebung von Biomasse (Frucht) an Strände hat regionale Auswirkungen (z.B. Wasser, Küstenschutz)</p>	<p>Befahrung des Küstenschutz & Wasser eingeschneit wird</p>	

1.a
**Welche konkreten
 Einschränkungen
 befürchten Sie durch einen
 NP Ostsee für die
 regionale Wirtschaft?**

⑤

Für Unternehmen besteht keine Planungssicherheit	Entwicklungsmöglichkeiten werden eingeschränkt, Bestandschutz behindert eine künftige Entwicklung	Nationalpark ist Türöffner für endlose Regularien
Unternehmen wandern ab	Restriktionen beim Unterhaltungsmanagement von Bundeswasserläufen und Naturzerfallten	Wettbewerbsnachteile gegenüber Dänemark (andere Restriktionen)
Wegfall von Stehrevieren	Auswirkungen auf MSRL-Maßnahmen zum Umgebungsfall nicht abschließbar	Restriktionen bei der Baggergutverbringung aus der Fehmarn
Erschwerung von Standortfaktoren aus touristischer Sicht	Berücksichtigung der Sichtbarkeit und Verfügbarkeit des Sees	

1.a
**Welche konkreten
 Einschränkungen
 befürchten Sie durch einen
 NP Ostsee für die
 regionale Wirtschaft?**

⑥

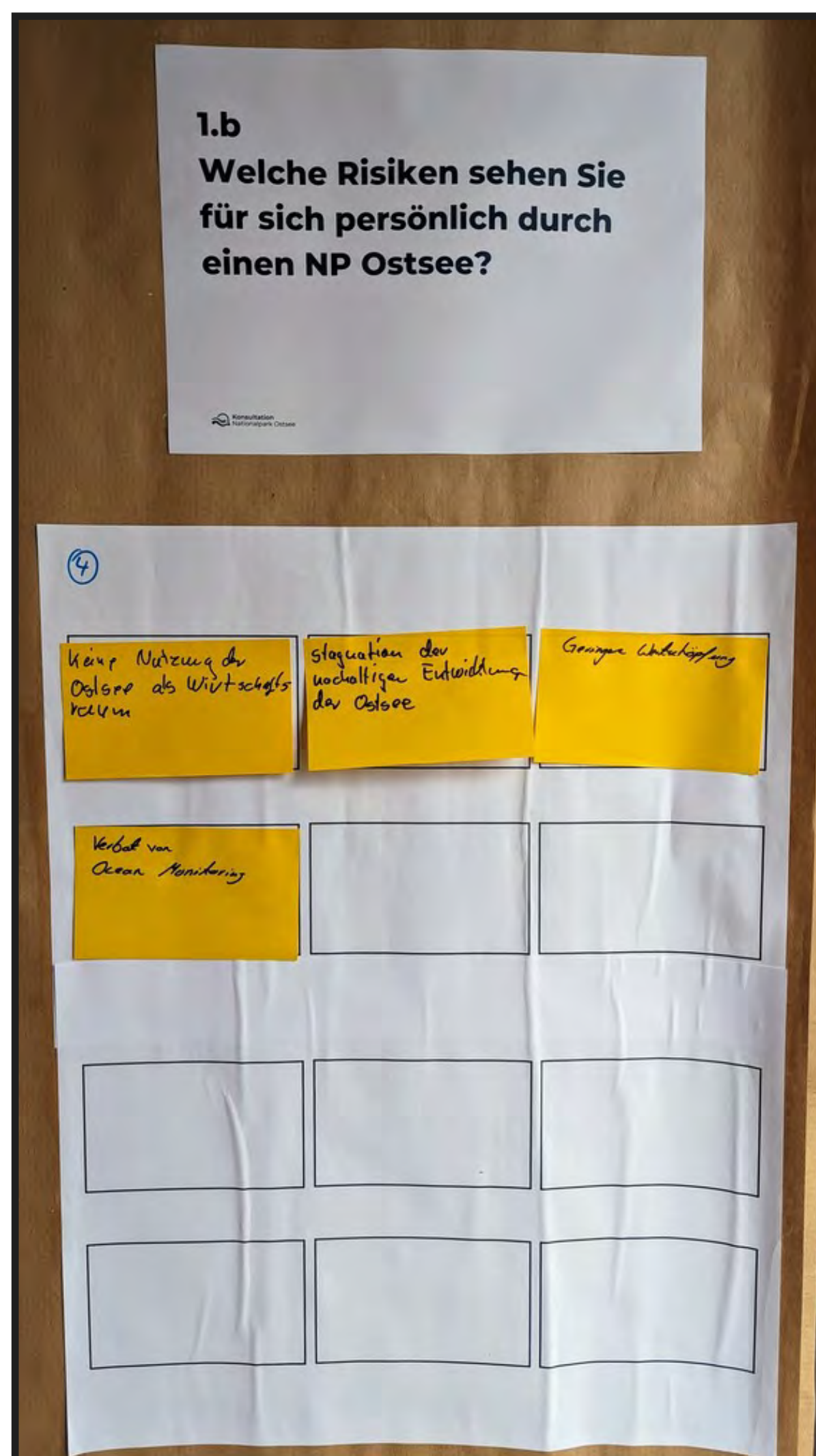
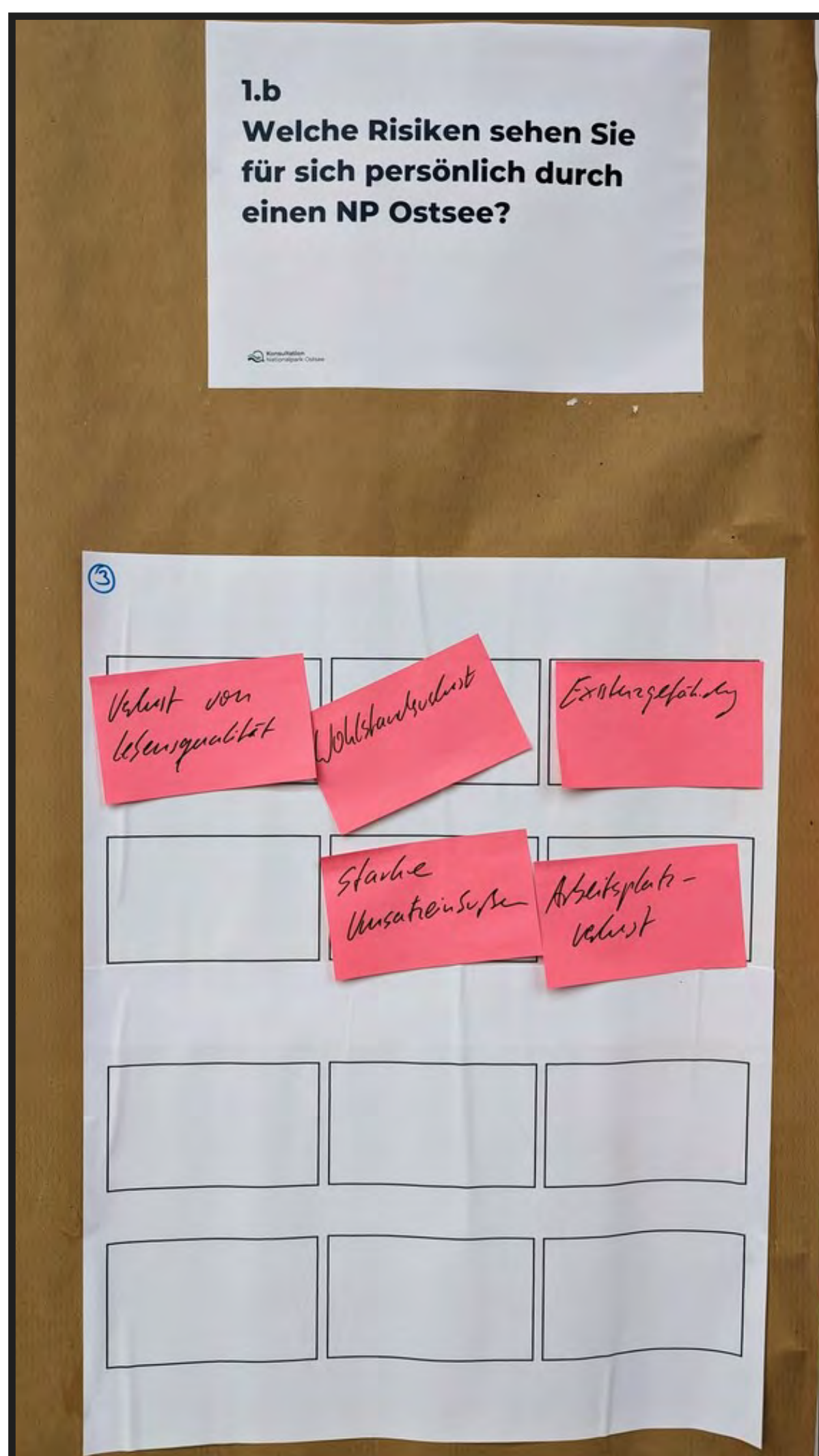
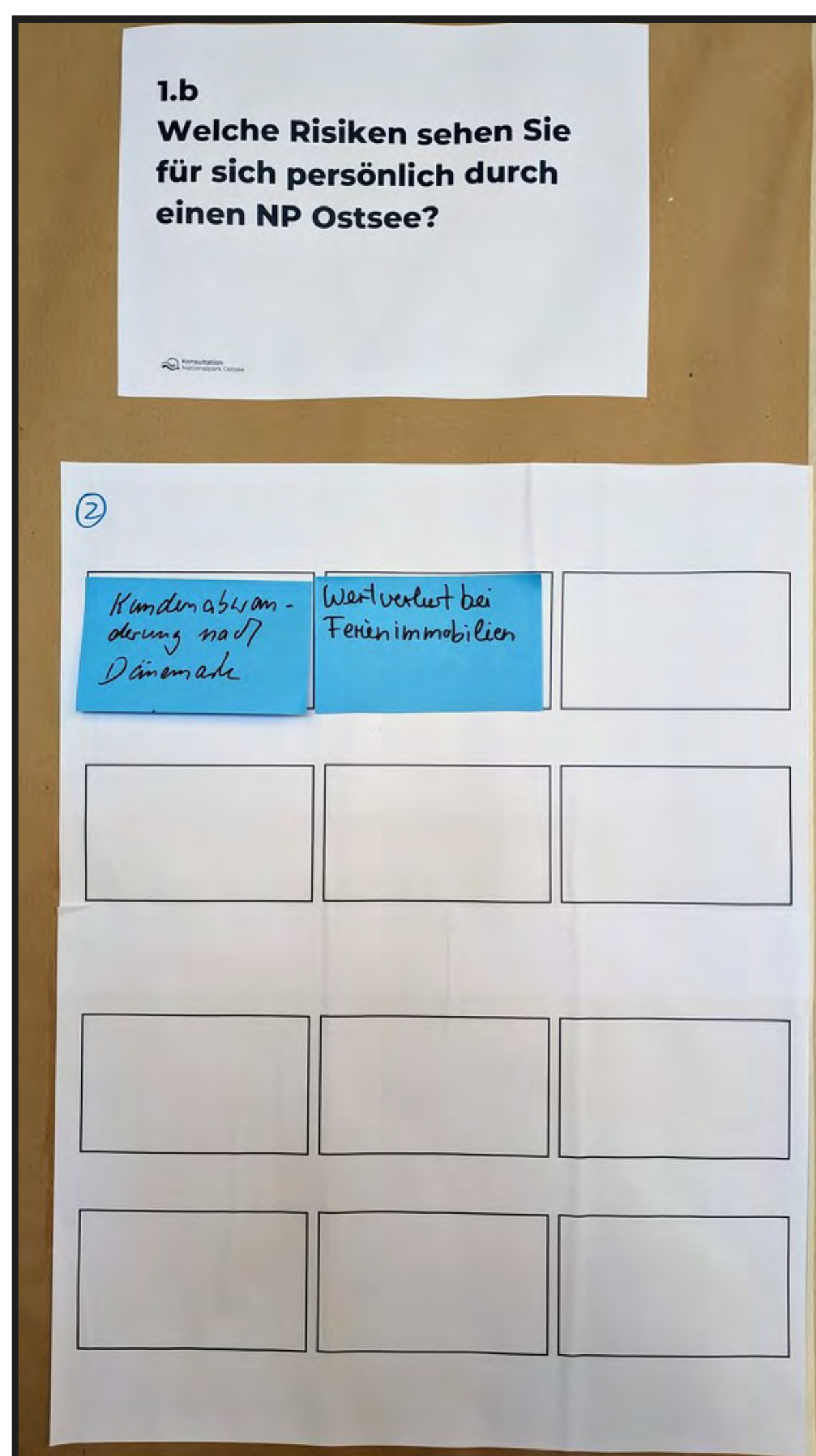
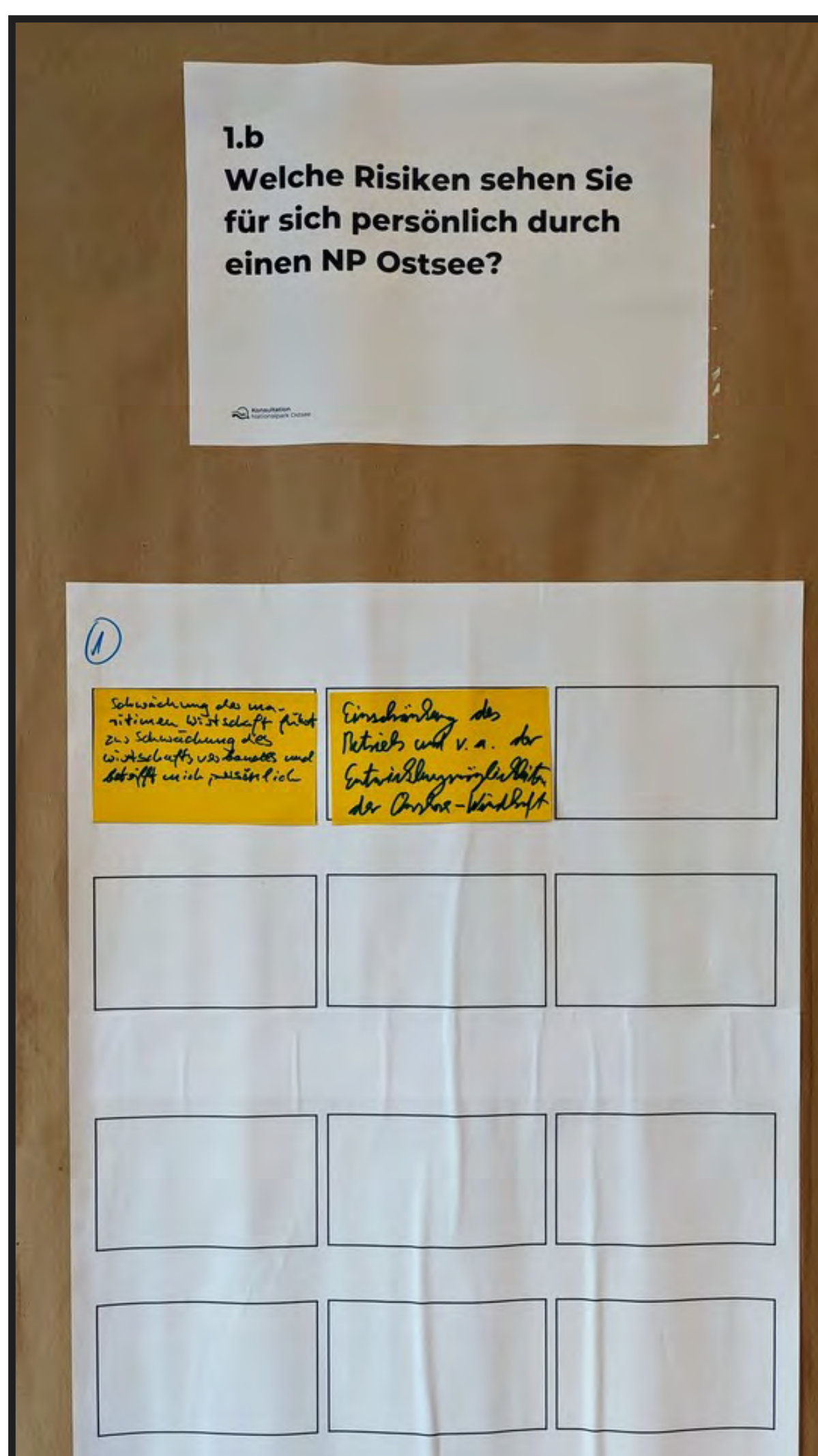
Einkauf der Spektivität aufgrund v. Einschränkungen im Bereich Fischen, Holzgüter, Großhandel	Einschränkung für U-Bau der Bundesländer, auch in Bezug auf die Wirtschaft - die für das Handeln & den Schutz der Tiere sowie den Naturschutz essenziell ist!	Verlust an Attraktivität, weniger Tourismus
Pufferzone für WEI: Verhindert Entwicklung	Kalibereinsparungen zu Fischen (Fischerei Mitte) Wird noch komplizierter zu entwickeln	Abwanderung von regionalen Tourismus, weil dem Nationalpark nicht gewinnhaft ist

1.b

Welche Risiken sehen Sie für sich persönlich durch einen NP Ostsee?

Schwächung der maritimen Wirtschaft führt zur Schwächung des Wirtschaftsverbandes und betrifft mich persönlich	Einschränkung des Betriebs und v.a. der Entwicklungsmöglichkeiten der Ostsee-Wirtschaft	Kundenabwanderung nach Dänemark	Wertverlust bei Ferienimmobilien
Verlust von Lebensqualität	Wohlstandsverlust	Existenzgefährdung	starke Umsatzeinbuße
Arbeitsplatzverlust	keine Nutzung der Ostsee als Wirtschaftsraum	Stagnation der nachhaltigen Entwicklung der Ostsee	geringe Wertschöpfung
Verbot von Ocean Monitoring	Umsatzrückgänge bei Vermietungen	Verbot von Veranstaltungen	Verlust von Lebensqualität bei Einschränkung von Wassersport
Entstehen von Ballungsräumen an Stränden	Wertverlust des Firmenwerts durch Rückgang von Sportbooten in der Region Fehmarn, Heiligenhafen u. Großenbrode (maritime Branche)	komplexe Regulierungen, Verbote, Verlust an Lebensqualität	Keine weiteren Investitionen da Zukunft unsicher ist (maritime Branche)

Fotoprotokoll zu 1.b



1.b
Welche Risiken sehen Sie für sich persönlich durch einen NP Ostsee?

⑤

Umsatzniedrigänge bei Vermietungen	Verbot von Veranstaltungen	Verlust von Lebensqualität bei Einschränkung von Wassersport
	Einklein von Ballungsräumen an Stränden	

1.b
Welche Risiken sehen Sie für sich persönlich durch einen NP Ostsee?

⑥

Wartung/Betrieb des Firmensiedels durch Reduzierung von Sportanlagen in den Bereichen Fußwege, Radwege u. Golfplätze (Martina Brandt)	komplexer Regulierungsvorstoß, Verlust an Lebensqualität	Kein weiterer Investition der Zukunft einstellbar (Martina Brandt)

2.a

Durch welche moderate Veränderung der möglichen Gebietskulisse würden sich große positive Auswirkungen für die reg. Wirtschaft ergeben?

Zufahrt zu den kleinen Kommunalhäfen müssen freigehalten werden (Wirtschaftshäfen)

Fehmarnsund + X wegen des Tunnels (Bau + evtl. Wartung) sowie Infrastrukturleitungen zw. Fehmarn u. Festland

Diese Frage kann ich erst beantworten, wenn die Auswirkungen + Folgen eines NPs feststehen

Reduzierung der Nullnutzung auf 01. Nov. - bis 30.03.

Keine positiven Auswirkungen, auch nicht bei moderater Veränderung der Gebietskulisse!!!

Kernzonen stoßen mit 0,55m Abstand auf die Küste

Seegras / Treibsel sammeln bleibt am Strand und im Wasser erlaubt.

Ausweisung der Küstenabschnitte, die Küstenschutzmaßnahmen brauchen (Seegras, Riffe) und darauf den Gebietsfokus setzen

Räume & Korridore für Netzinfrastruktur müssen bedacht und ausgewiesen / freigehalten werden. Betrifft insb. Erneuerbare an Land und rund um Fehmarn.

Nullnutzungszonen dürfen keinesfalls den Ostsee (Rad-) Wanderweg einschränken!

Was verbirgt sich hinter "moderat"? Ohne Definition keine Antwort möglich!

Durchfahrt Fehmarnsund muss erhalten bleiben. Großenbrode Binnensee muss befahrbar / nutzbar bleiben. 0,5 - 1 km vor Küste muss befahrbar bleiben.

Kieler Woche-Regattabahnen & angrenzende Gebiete ausnehmen

durch die Einführung eines NP wird es keine positiven Auswirkungen für die regionale Wirtschaft geben

- mehr Landtourismus ist in der Region Fehmarn, H'hafen, G'brode nicht möglich!
- weniger Wassertourismus

Es wird keine positive Auswirkung durch den NP auf die Wirtschaft gesehen

Fotoprotokoll zu 2.a

2.a
Durch welche moderate Veränderung der möglichen Gebietskulisse würden sich große positive Auswirkungen für die regionale Wirtschaft ergeben?

①

Zufahren zu den kleinen Gewässern - haben wissen freigehalten werden (Wirtschaftskreisläufe)	Fehlwasser sind + X wegen des Tunnels (Bau + allwärtige) sowie Infrastrukturlösungen zu Fehlwasser in Ostland	Diese Frage kann ich erst beantworten, wenn die Auswirkungen + Folgen eines NP's feststehen

2.a
Durch welche moderate Veränderung der möglichen Gebietskulisse würden sich große positive Auswirkungen für die regionale Wirtschaft ergeben?

②

Reduzierung der Müllmengen auf ca. 160g - bis 2003		

2.a
Durch welche moderate Veränderung der möglichen Gebietskulisse würden sich große positive Auswirkungen für die regionale Wirtschaft ergeben?

③

	Wäre positive Auswirkungen, auch wenn sie moderate Veränderung der Gebietskulisse!!!	

2.a
Durch welche moderate Veränderung der möglichen Gebietskulisse würden sich große positive Auswirkungen für die regionale Wirtschaft ergeben?

④

Wegweizer sind ein wenig Abstand auf die Straße	Seerosen/Traubel sammeln bleibt am Strand und im Wasser erlaubt	Aussparung der Küstenschutzmaßnahmen, die Brücken (Sogon, LPR) sind darauf der Gebietsplan abzu
Räume + Varianten für Naturschutz müssen bedacht und ausgewiesen / freigehalten werden. Bsp: nur 10% Entwässerung an Land und auch um Feuern	Maßnahmen müssen dürfen keinesfalls den Ökosystem (Land-) Veränderung einschränken!	

2.a
 Durch welche moderate
 Veränderung der möglichen
 Gebietskulisse würden sich
 große positive Auswirkungen
 für die regionale Wirtschaft
 ergeben?

5

Was versteht sich
 hinter „moderat“?
 Ohne Definition keine
 Antwort möglich!

2.a
 Durch welche moderate
 Veränderung der möglichen
 Gebietskulisse würden sich
 große positive Auswirkungen
 für die regionale Wirtschaft
 ergeben?

6

Durch für, i. d. Folgenden
 muss erhalten bleiben:
 - Grobstruktur
 - Wirtschaft
 - 95-Tiere um Erhalt muss
 erhalten bleiben.

Kein Ude - Regionalen
 3 organische Gebiete
 ausbauen

Durch die Einflüsse von NP
 wird es keine positive Auswirkung
 für die regionale Wirtschaft
 geben. Die Wirtschaft wird
 nicht mehr existieren.
 - weniger Arbeitsplätze

Es wird keine positive
 Auswirkung durch den NP
 auf die Wirtschaft geben

2.b

Welches sind die wichtigsten Gebiete für die reg. Wirtschaft?

Handelsschifffahrt: → Heiligenhafen → Burgstaaken → Flensburg / Langballig → Fehmarnsund	Alle	<u>Onshore-Windkraft:</u> • Möglichst großer Abstand NPO zur Küste	Die Haupt-Wochenendkurse der Yachteigner müssen von jedem Hafen aus befahrbar bleiben. Das sind die wichtigsten Gebiete
Die großen Werften in FL, RD + KI sind auf die Erreichbarkeit angewiesen	Die gesamte schleswig-holsteinische Ostsee / Ostseeküsten / Förden	Alle, je nach Branche	wichtig: Fehmarnsund die Zufahrten zu den Häfen in Großenbrode, Heiligenhafen, Burg a. F
Alle	Binnensee Großenbrode ist wichtige Nutzungszone der lokalen Wirtschaft. (Werften, Häfen, Camping)	Die Munitionsgebiete als Kompensationsflächen vorhalten, um nach der -zügigen-Räumung mit Hilfe der Meerestechnik / regionalen Wirtschaft eine Neuentwicklung des Ökosystems zu erreichen.	Fehmarnsund, Gebiet von Heiligenhafen, Burg, Orth und Großenbrode durch Einschränkung der Befahrung kann es zu Abwanderungen von Yachteignern kommen u. die maritime Wirtschaft in dieser Region schwächen

Die Potenzialkulisse



Konsultation
Nationalpark Ostsee

6

Die Potenzialkulisse



Konsultation
Nationalpark Ostsee

1

Die Potenzialkulisse



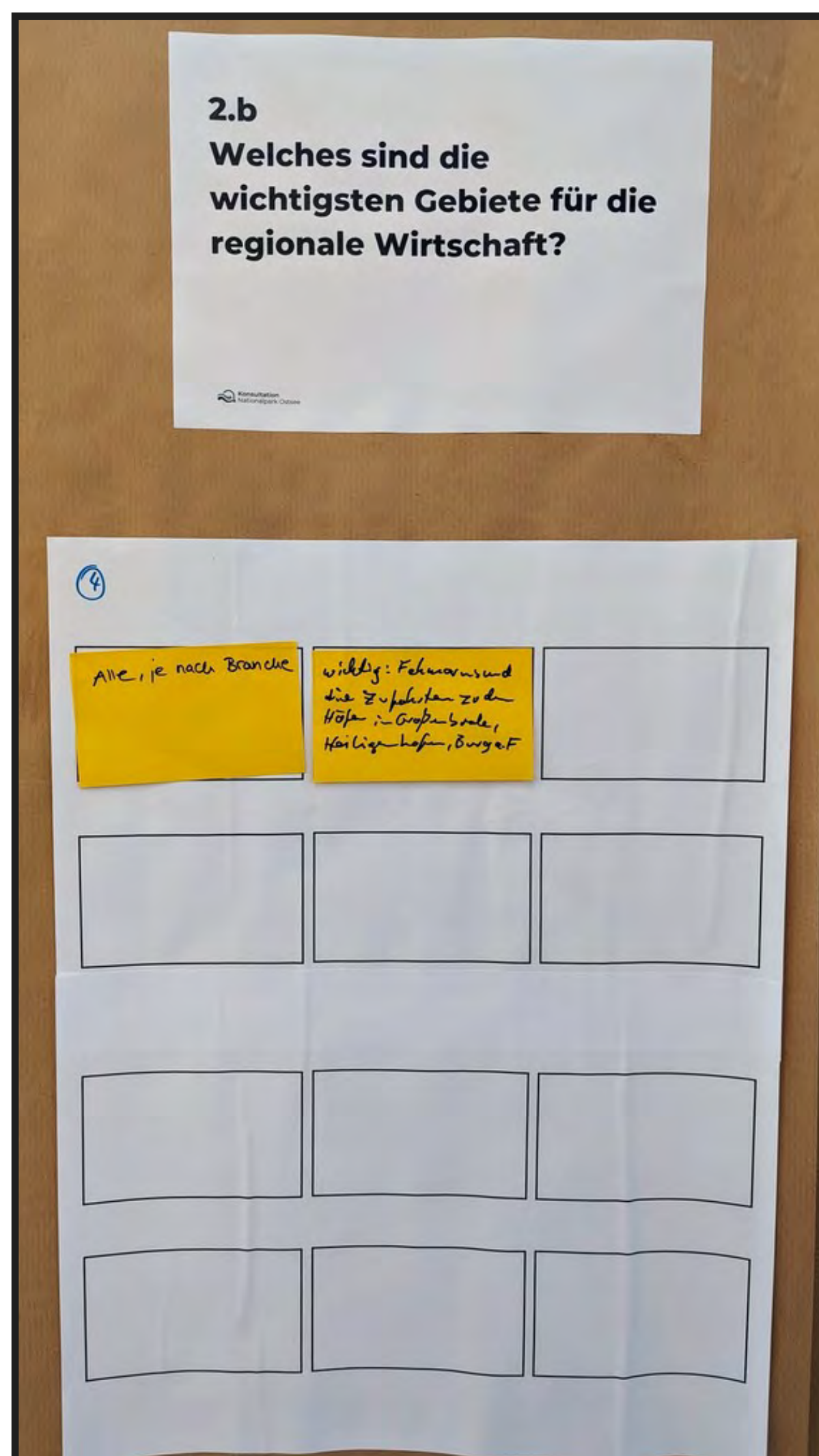
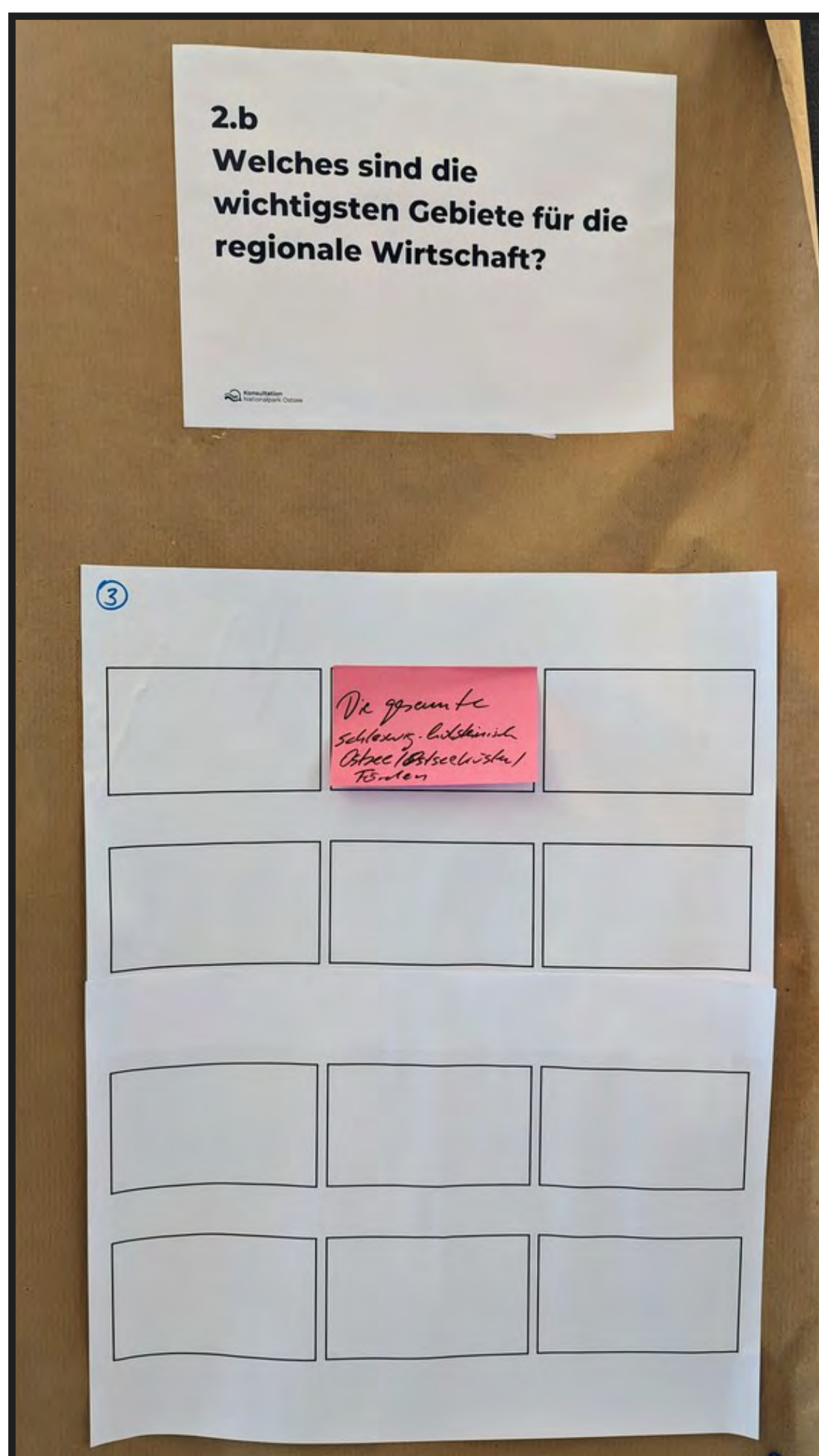
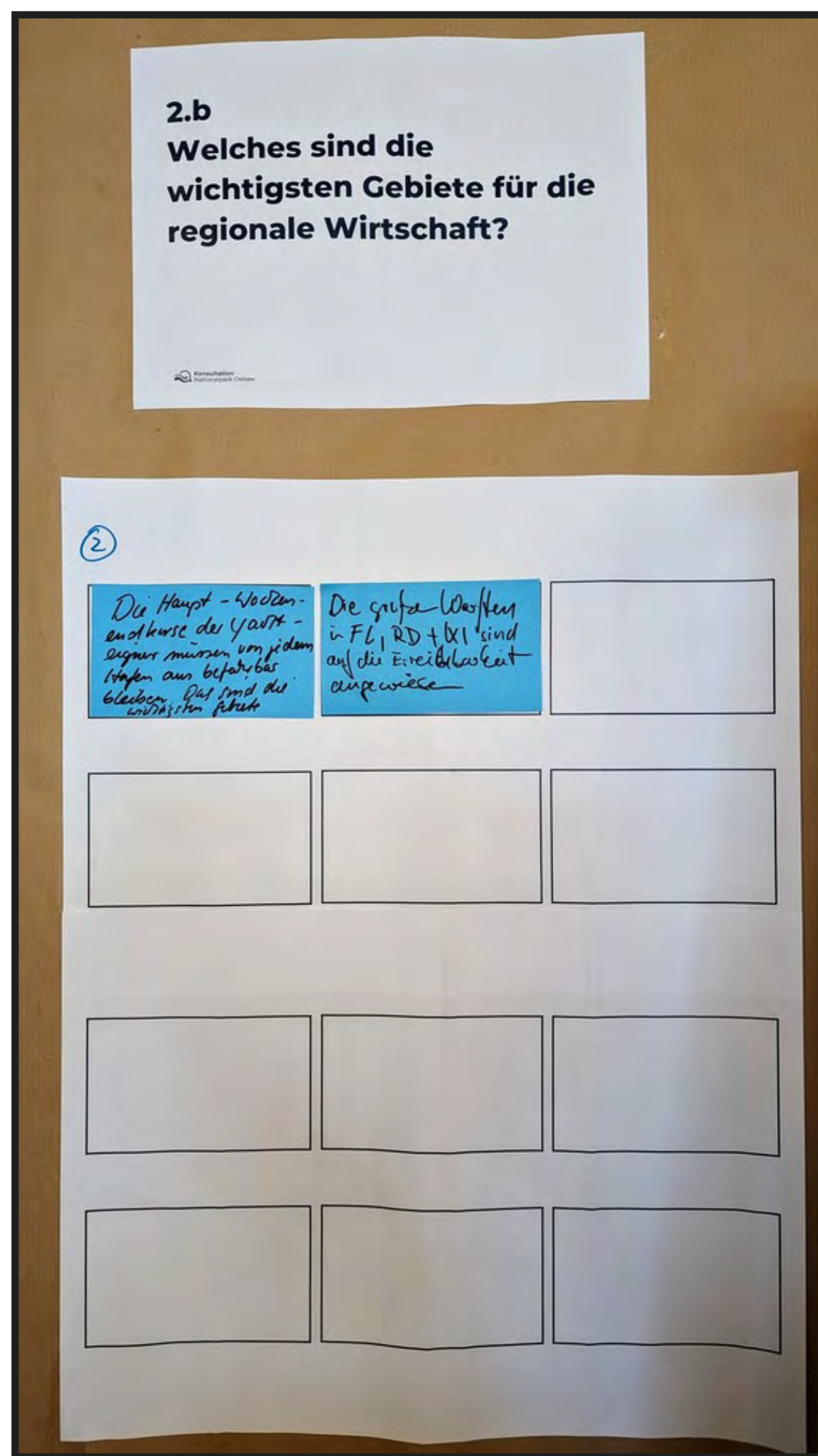
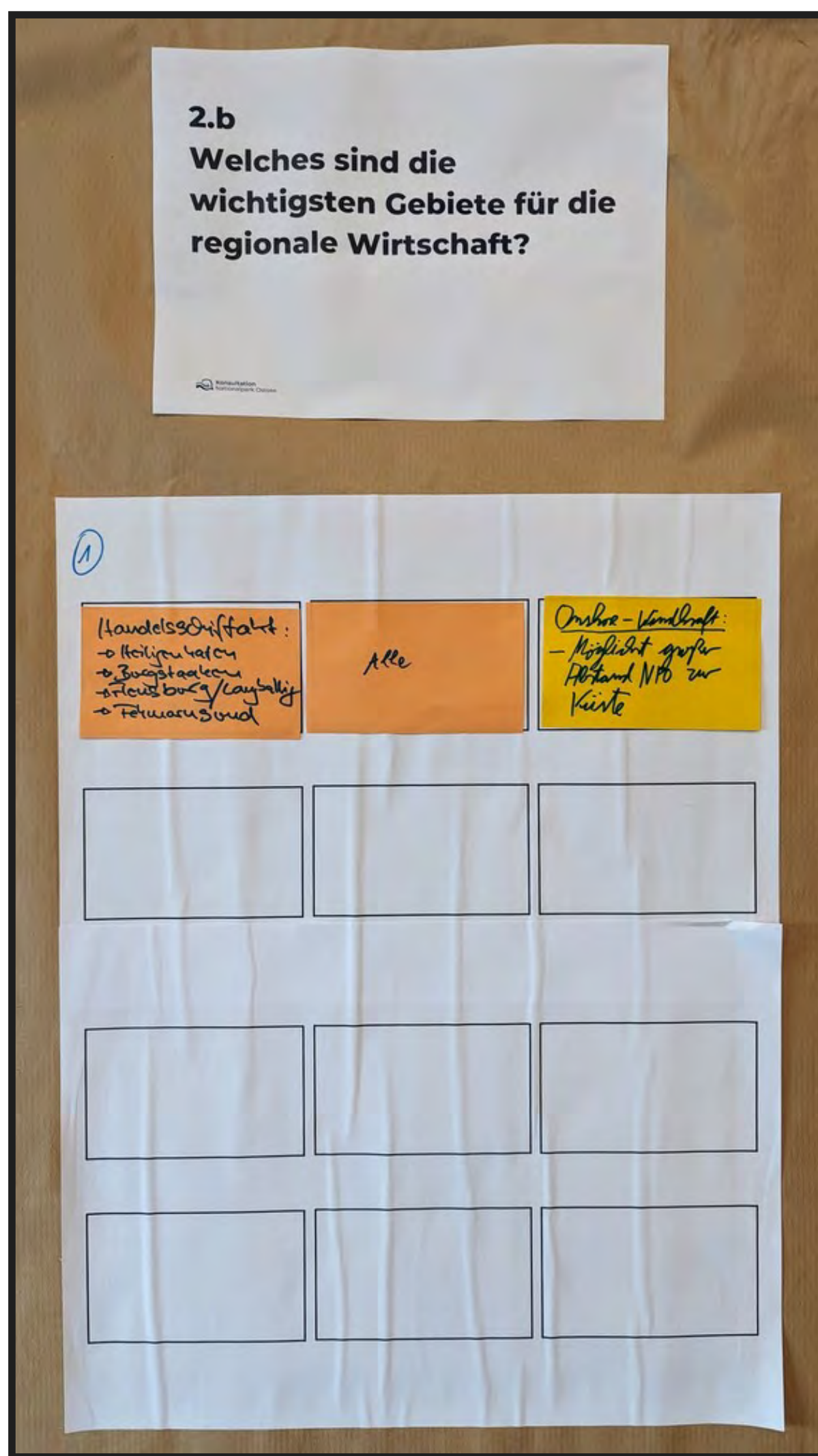
Konsultation
Nationalpark Ostsee

Die Potenzialkulisse



Konsultation
Nationalpark Ostsee

Fotoprotokoll zu 2.b



2.b
 Welches sind die
 wichtigsten Gebiete für die
 regionale Wirtschaft?

5

Alle

2.b
 Welches sind die
 wichtigsten Gebiete für die
 regionale Wirtschaft?

6

Büro- und
 Gewerbe-
 ist wichtig für die
 lokale Wirtschaft.
 (Wohnen, Natur, Camping)

Die Funktionengebiete als
 Kompensationsflächen vor allem
 um die die - Bürgern - Be-
 wohnung mit Hilfe der Freizeitaktivität
 regionalen Wirtschaft einen Aus-
 weitung der Wirtschaft zu
 erreichen.

Feldmarken
 Gebiet von Hüllgraben
 Berg-Ordnung und Großbrenn
 durch Standort der Industrie
 kann es die Entwicklung von
 Industrie- und Dienstleistung

3.a

Welche Maßnahmen zum Schutz der Ostsee werden bereits durch die reg. Wirtschaft umgesetzt?

Freiwillige Vereinbarungen zum Schutz von Rastvögeln + Schweinswalen
Fischerei- / Land SH bestehen bereits

Wasserabschneider in Warften um Antifouling entsorgen zu können

Ausbau Erneuerbare Energien

Strandsäuberungsaktionen

Landessporthafen VO regelt viele Umweltschutzmaßnahmen

Gewerbliche Schifffahrt hat bereits vielfältige Regulierungen einzuhalten: Emission "Abwasser", Abfall etc

Blaue Umweltflaggen in diversen Häfen

Entsorgungsmöglichkeiten in Sportboothäfen

10 goldene Regeln Wassersport (Kodex unter Wassersportlern)

Entwicklung von alternativen Antriebsmöglichkeiten

Landstromversorgung in großen + kleinen Häfen

Initiativen zur Beseitigung von Müll im Meer + an Land

Winterruhe in den Häfen, in der Zeit der Rastzeit

Freiwillige Vereinbarung von Wassersportlern für die Nutzung von bestimmten Gebieten

Sensibilisierung von Gästen / Einheimischen

Einhaltung der Umweltgesetze und Verordnungen

Farbwasser wird bereits entsorgt und nicht eingeleitet → Bereich Yacht-Häfen Werften

Reinigung von Wasser in Vorflutern (Drainage)
• Wirtschaftswasser (Biogasanlagen)
• Kläranlage

Eingrenzung der Klimakrise und daraus resultierender Erwärmung (der Ostsee) durch Erzeugung von Grünstrom durch Erneuerbare Energien

Einrichtung von Hafenauffangeinrichtungen für Schiffsabfälle gemäß HafenVO nach EU-HafenauffangRL

Besucherlenkung durch Veröffentlichung von Schutzgebieten (RIDE)

Freiwillige Vereinbarungen (Schweinswale und Vögel)

Einhaltung der Schutzziele durch die Schutzgebiete

Hafenauffanganlagen für Schiffsabwasser (Abwassersondergebiet Ostsee)

Unternehmen entwickeln innovative + umweltfr. Meerestechnik (Antriebe, Filter)

Die Meerestechnik unterstützt beim Monitoring & Verstehen von Munition im Meer, Seegraswiesen, Nährstoffkonzentrationen ... & entwickelt Technologien zum Verbessern bzw. Bergen der Munition ... mehr ist mgl.

Gewässer-Randstreifen sind etabliert

Fäkalienabsaugstationen für Sportboote

Schutzmaßnahmen
beim Bau von
Industrie-Anlagen

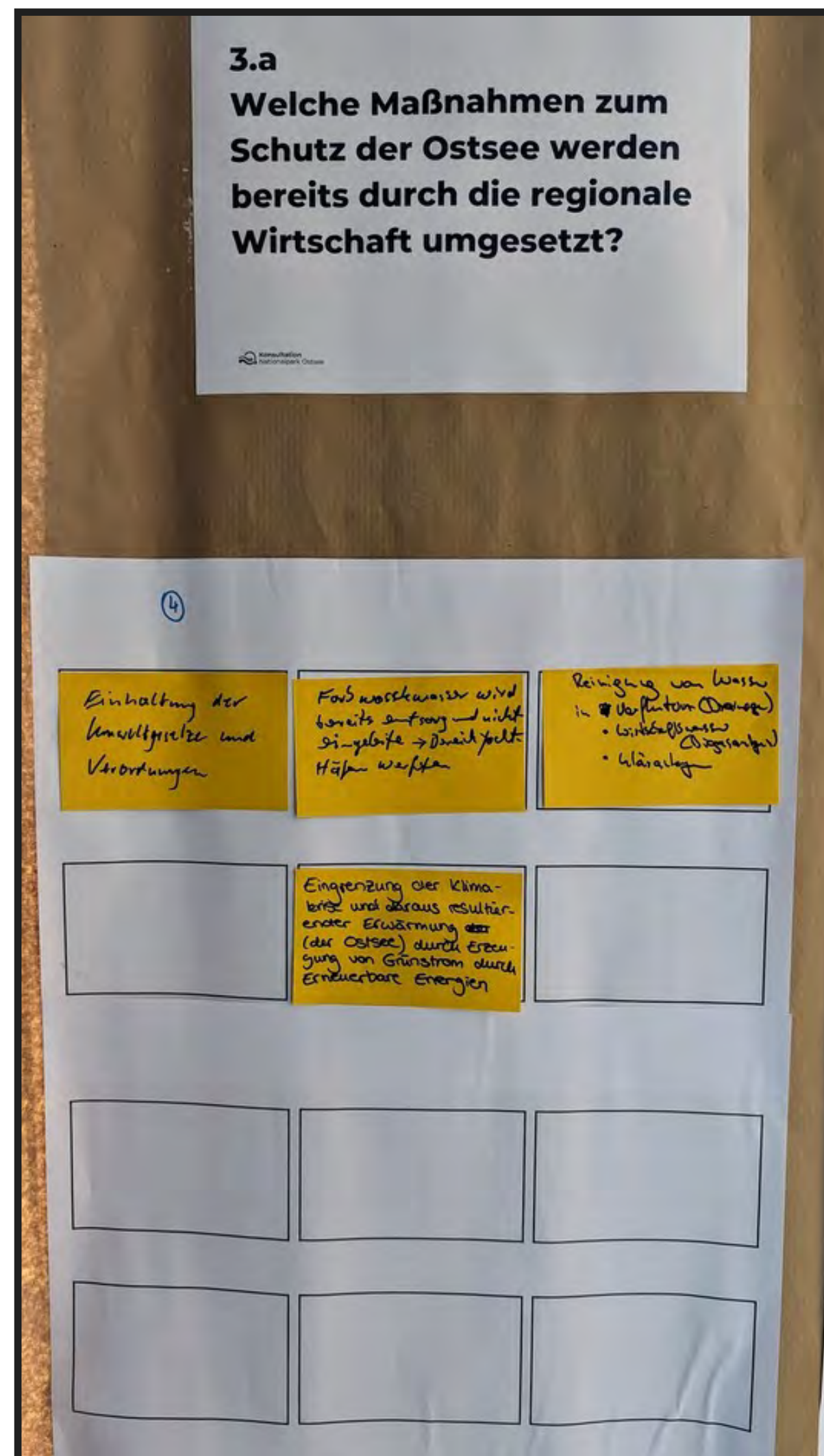
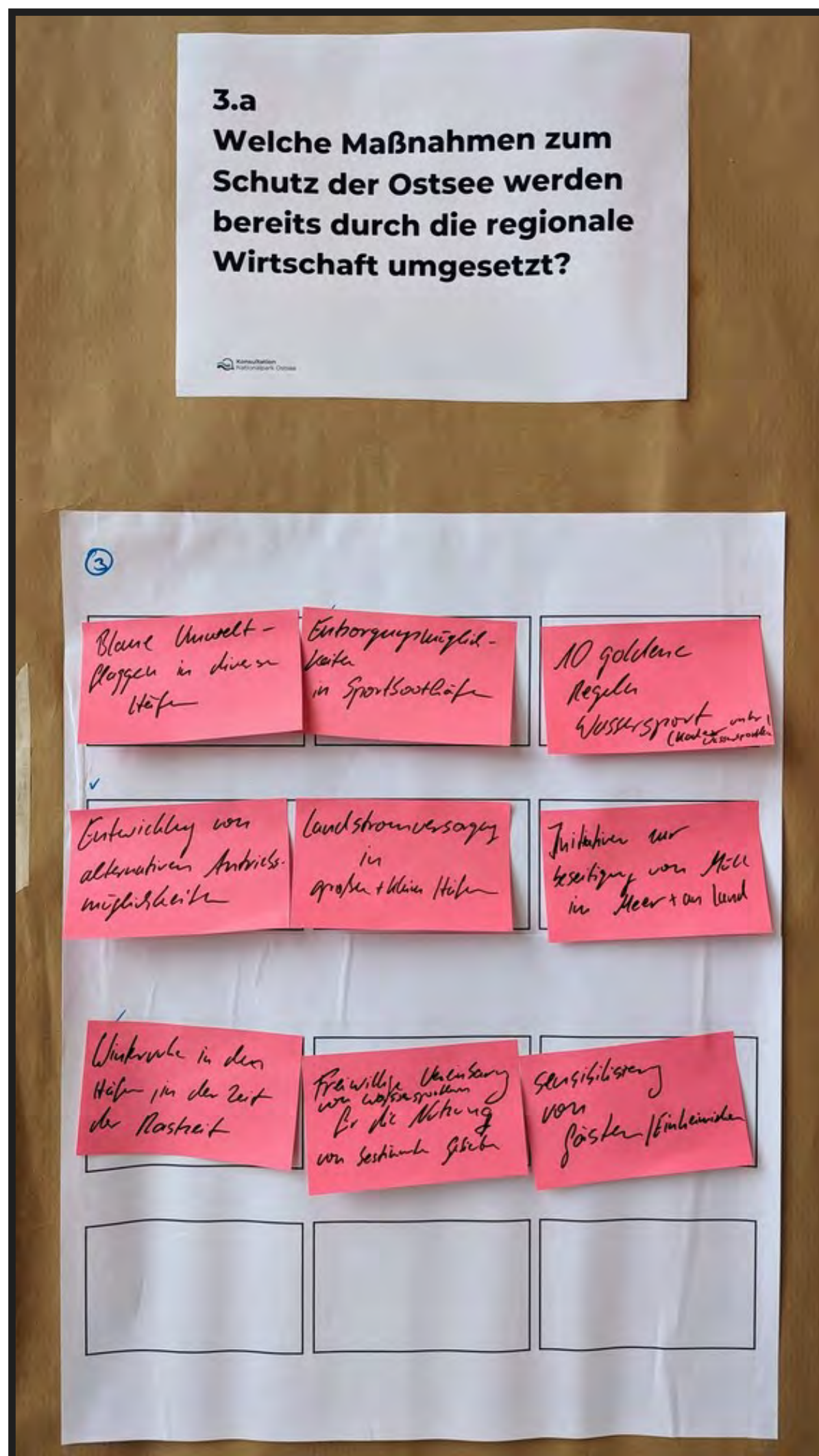
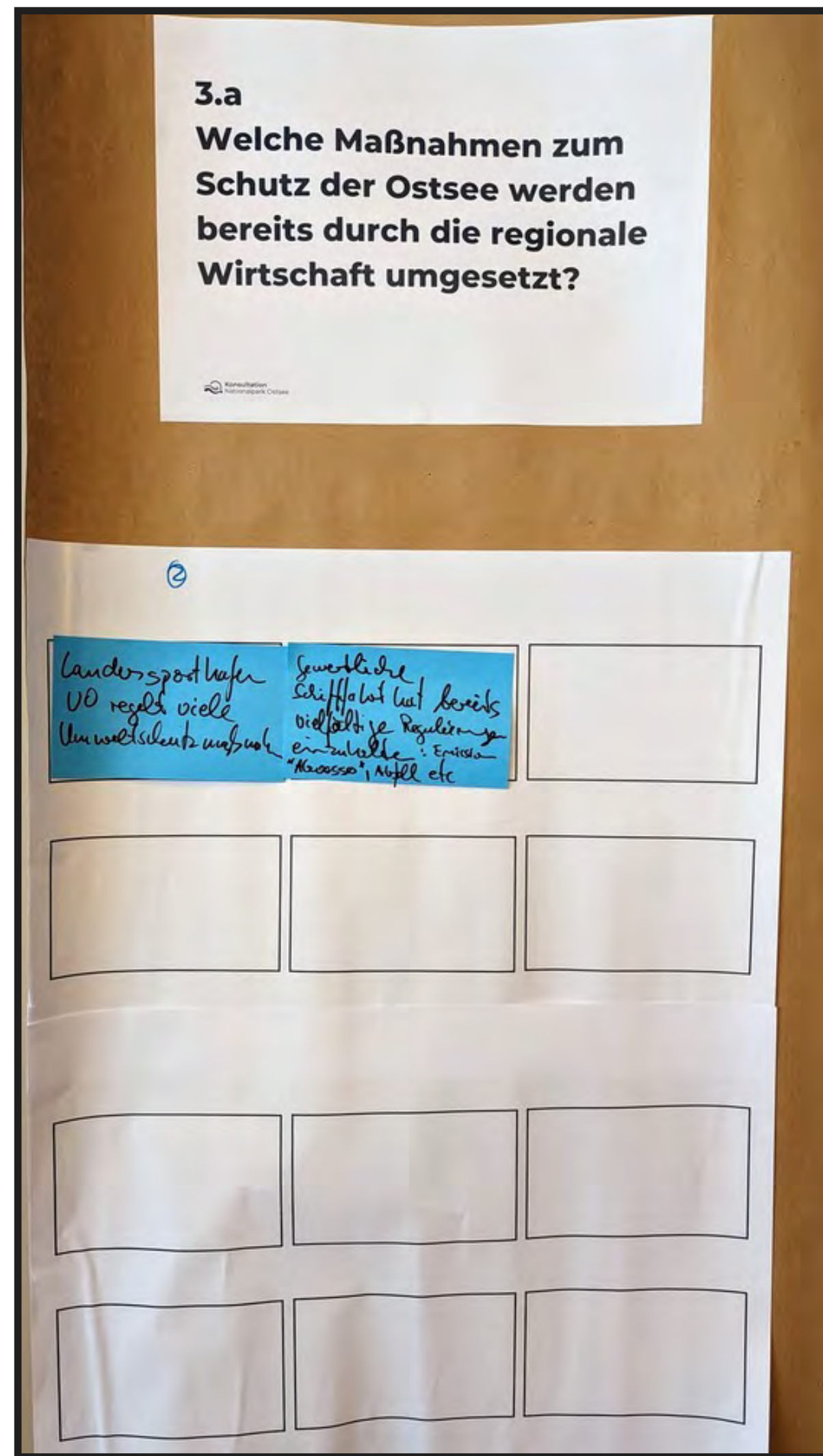
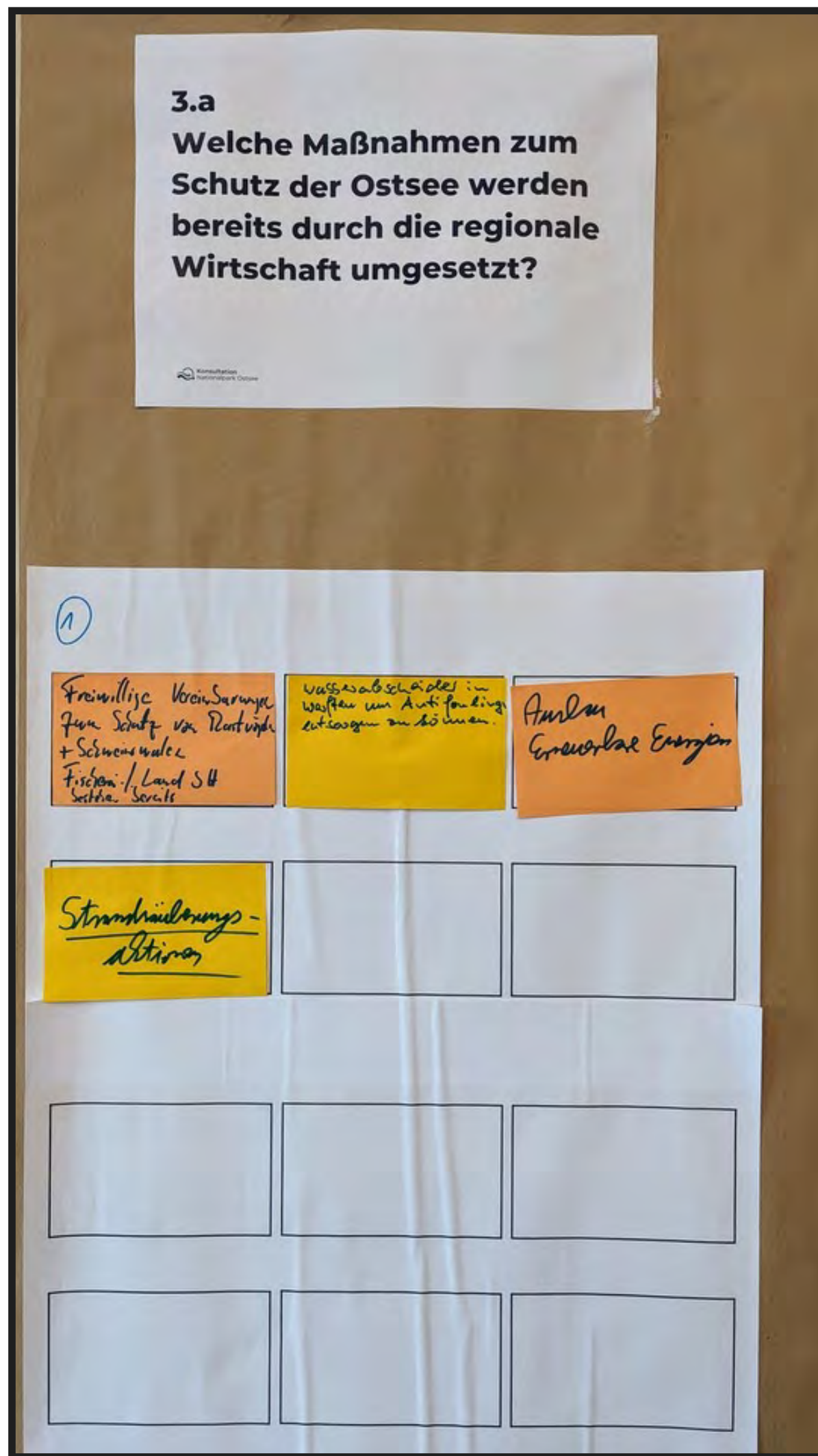
Umweltuntersuchungen
zu Zuständen von
Arten / Gewässern

Beach-Clearing
Aktionen

Hochinnovative Werften &
marit. Zulieferindustrie
arbeiten stetig an alternativen
& leiseren Antrieben für alle
Schiffsgrößen.

Tag der sauberen
Gemeinde
→ Reduktion von
Plastik in Vorflutern

Fotoprotokoll zu 3.a



3.a
Welche Maßnahmen zum Schutz der Ostsee werden bereits durch die regionale Wirtschaft umgesetzt?

5

- | | | |
|--|--|--|
| Einrichtung von Hafenauffanganlagen für Schiffsabfälle gemäß HafenVO nach EU-Hafenauffang RL | Beschilderung der Verfüllung von Müllgebieten (RIDE) | Freiwillige Vereinbarungen (Schwämme und Vögel) |
| Einhaltung der Schutzziele durch die Schutzgebiete | Hafenauffanganlagen für Schiffsabfälle (Abwasserbehandlung Ostsee) | Unternehmen entwickeln innovative Meerestechnik (Antriebe, Filter) |

3.a
Welche Maßnahmen zum Schutz der Ostsee werden bereits durch die regionale Wirtschaft umgesetzt?

6

- | | | |
|---|---|---|
| Die Meerestechnik entwickelt sich rasant. Beim Kauf von Produkten im Supermarkt achten ... | Großes-Randstreifen sind erlaubt | Fakeltinsensungsstationen in Sportboote |
| Schutzmaßnahmen beim Bau von Industrieanlagen | Umweltuntersuchungen zu Zuständen von Arten / Gewässern | Beach-Cleaning Aktionen |
| Reduzierung des Mülls muss bei industriellen Anlagen sein. Anstreben für alle Schiffsanlagen. | | Tag der Sauberen Gewässer
→ Reduktion von Plastik in Verflechten |

--	--	--

3.b

Wie könnte man diese Maßnahmen ausbauen?

Freiwilligkeit +
Einhaltung der
Vereinbarungen

Freiwilligkeit
Abschluss öff.-
rechtlicher Verträge

Verstärkter Ausbau
Erneuerbare
Energien

Mooringtonnen durch
Vereine anbringen
und warten lassen

Konsequente Anweisung
und Überwachung der
Fäkalienentsorgung im
Sportbootbereich

Ladeinfrastruktur für
elektrische Antriebe

Angebot der
Förderung biozidfreier
Unterwasseranstriche

Bootswaschanlage
für K-Schiffe
anbieten

Bessere
Entsorgungsmöglichkeiten
an der gesamten
Ostseeküste und auch an
Stränden.

Vernetzung
vorhandener
Strukturen

Einbindung der
Wirtschaftsentwicklung
in den Kreisen

Ausbau der 4. + 5.
Klärstufe

Information + bessere
Auflistung bestehender
Maßnahmen z.B. Flyer für
regionale Betriebe /
Vereine / Verbände

Ausbau von
pädagogischen
Angeboten +
Kommunikation

Auf die Einhaltung bei
allen Ostseeanrainern
drängen!

Integration von
Alkalisierungsreaktoren in
Klärwerken zum CO2
Removal (technologisch)

Zweckgebundene,
gezielte Verwendung
von schon zu
leistenden Abgaben

wissenschaftliche
Auswertung
• naturwissenschaftlich
• digital
• ökonomisch

Bestehende Maßnahmen
zielgerichtet
nachscharfen oder nach
Bedarf lockern.

Kontrollen der
derzeitigen Maßnahmen
verstärken & Verstöße
sanktionieren

zielgenauere
Evaluierungsprozesse

finanzielle Unterstützung
der Wirtschaft bei den
Schutzmaßnahmen
(Fördermittel)

Regelungen für
Naturschutz auf Zeit
treffen

Durch Wirtschaft
getragene
themenbezogene
Bildungseinrichtungen

Regulatorische Rahmen
verbessern z.B. zum
Anpflanzen von
Seegraswiesen, setzen von
künstl. Riffen ...

gesicherte
Finanzierung zur
Bergung der Munition
aus dem Meer

Errichtung fester Ankerbojen zur
Sicherung von Meeresboden und
Geschwindigkeitsbeschränkungen
für Motorboote bzw. Boote mit
Motoren

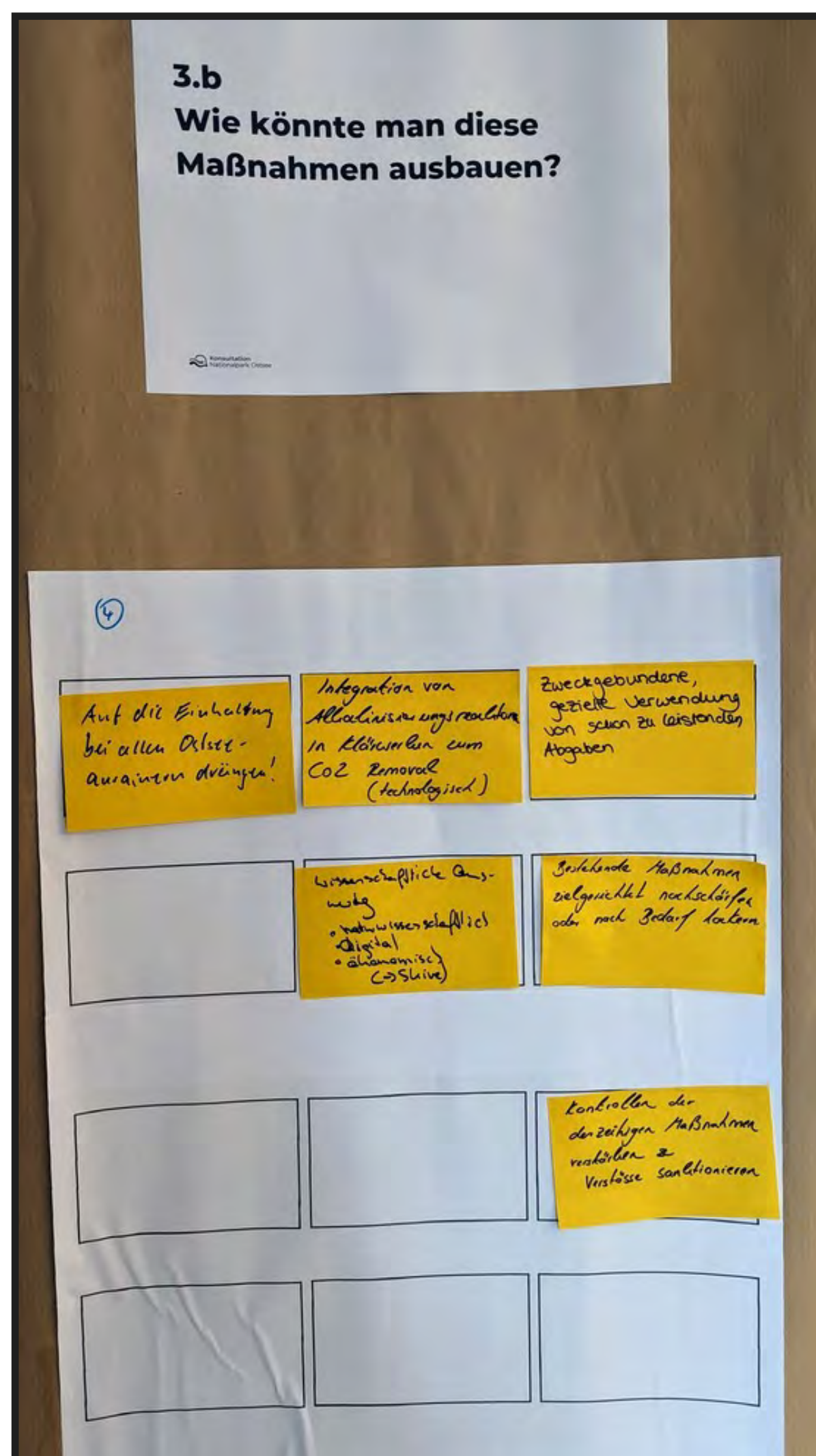
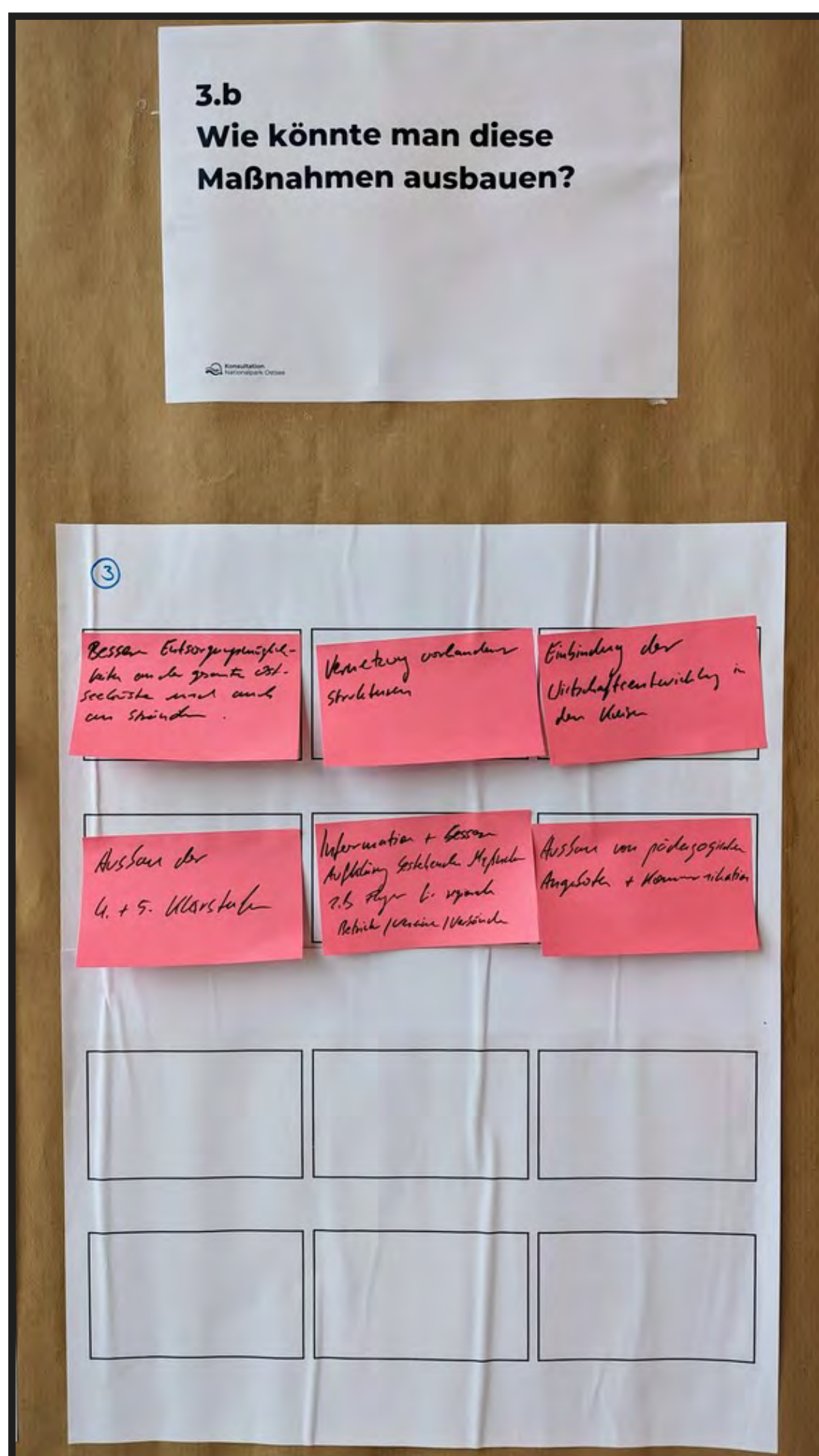
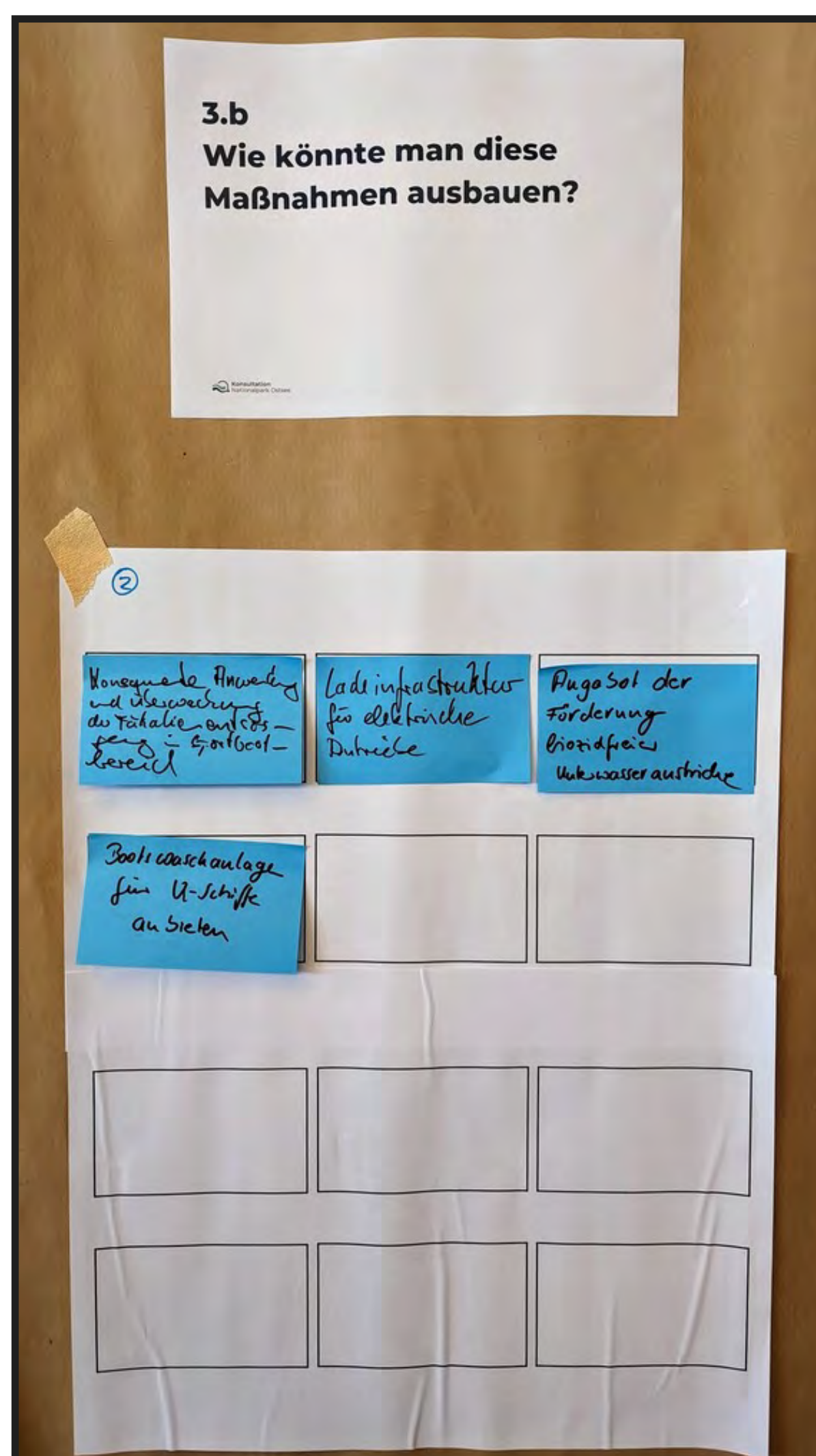
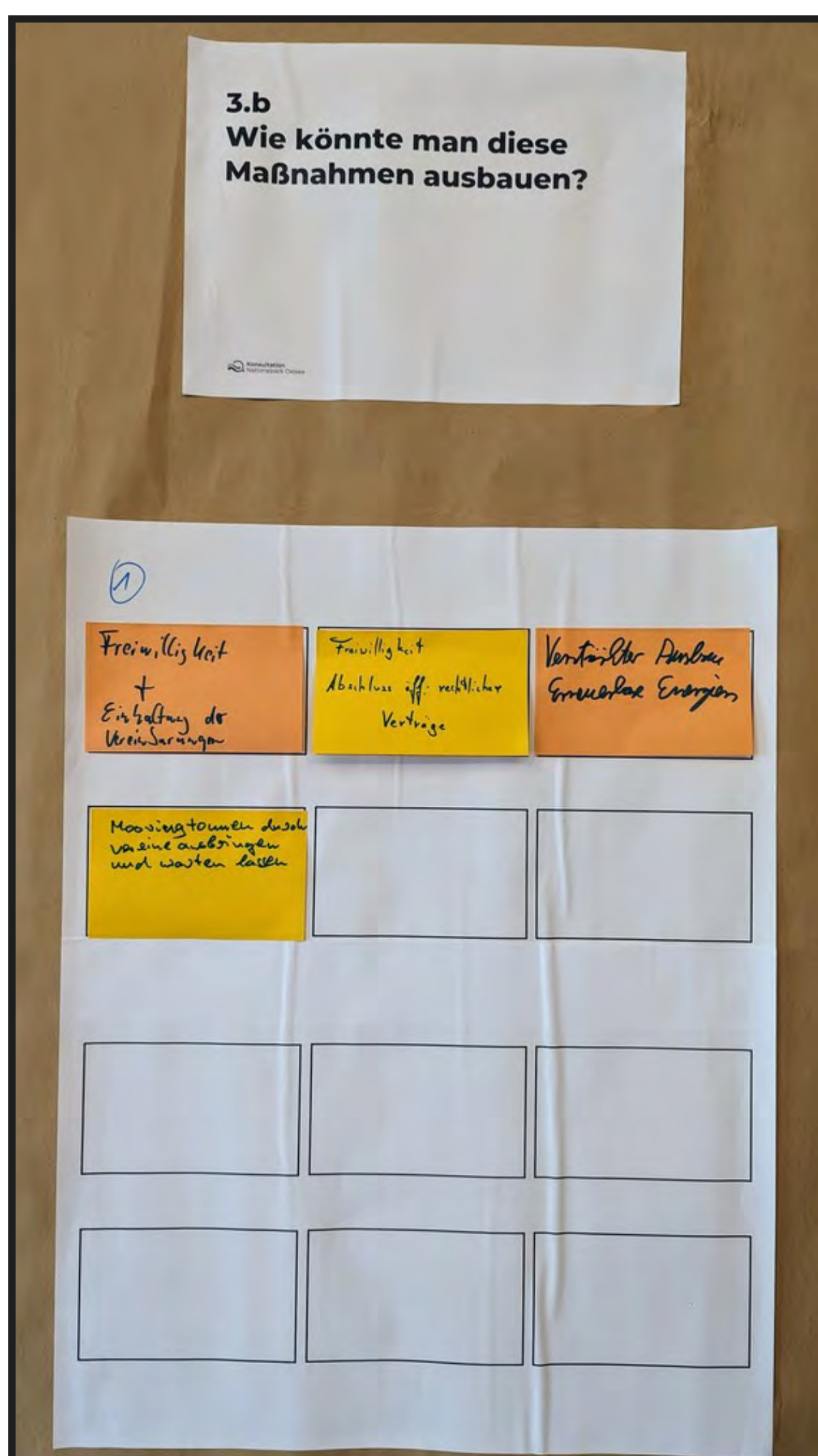
Intensivierung Transferaktivitäten
Wissenschafts-Wirtschaft um
systemisch eine Verbesserung des
Ökosystems Ostsee zu erreichen.
→ mehr Finanzierung /
Investitionen

Mehr Umweltbildung in Schulen & stärkere Unterstützung geplanter / bestehender Einrichtungen (wie das Ostsee-Info-Center Eck, Intermaar-Großenbrode, Meeresvisualisierungszentrum KI) ...

Absammeln von Müll in Straßen-Böschungen vor dem Mulchen durch LVerkehrs-Betrieb

Stärkung der Umweltbildung in Schulen, Stärkung der Lehrkräfte "Bildung gehört in die Schule"

Fotoprotokoll zu 3.b



3.b
Wie könnte man diese
Maßnahmen ausbauen?

5

Zielgenauere
 Evaluierungsprozesse

finanzielle Unterstützung
 der Wirtschaft bei den
 Schutzmaßnahmen
 (Fördermittl.)

Regelungen für Natur-
 schutz auf Zeit-
 treffen

Durch Wirtschaft
 getragene themenbezogene
 Bildungsrichtungen

--	--	--

--	--	--

3.b
Wie könnte man diese
Maßnahmen ausbauen?

6

Regulatorischen Rahmen verbessern
 z.B. zum Anpflanzen von
 Segensachsen, setzen von
 Bänke Rufen...

gezielte Finanzierung zur
 Bergung der Funktionen aus dem
 Meer

Erreichung hoher Ankerboje ist
 Ziel, um dieses bald
 und Gewissheit/Ankerboje
 für Ankerboje von Boje
 101/Ankerboje

Inkubierung von Transpa-
 ranten Ökosystem-Ver-
 schaff zum systemischen
 Verbesserung des Ökosystems
 Ökosystem zu stärken
 → mehr Finanzierung/Ankerboje

Mehr Umweltbildung & stärken
 Unterstützung, geplante/Ankerboje
 der Einrichtung (wie das
 Ökosystem-Boje etc.
 Inkompatibilität, hem-
 mungslos/Ankerboje)

Aktuelle von Müll in
 Straßen - Beseitigung vor
 dem Müllton durch Müllton-
 Betrieb

Stärkung der
 Umweltbildung in
 Schulen,
 Stärkung der Lehrkräfte
 "Bildung gehört in die Schule"

--	--	--

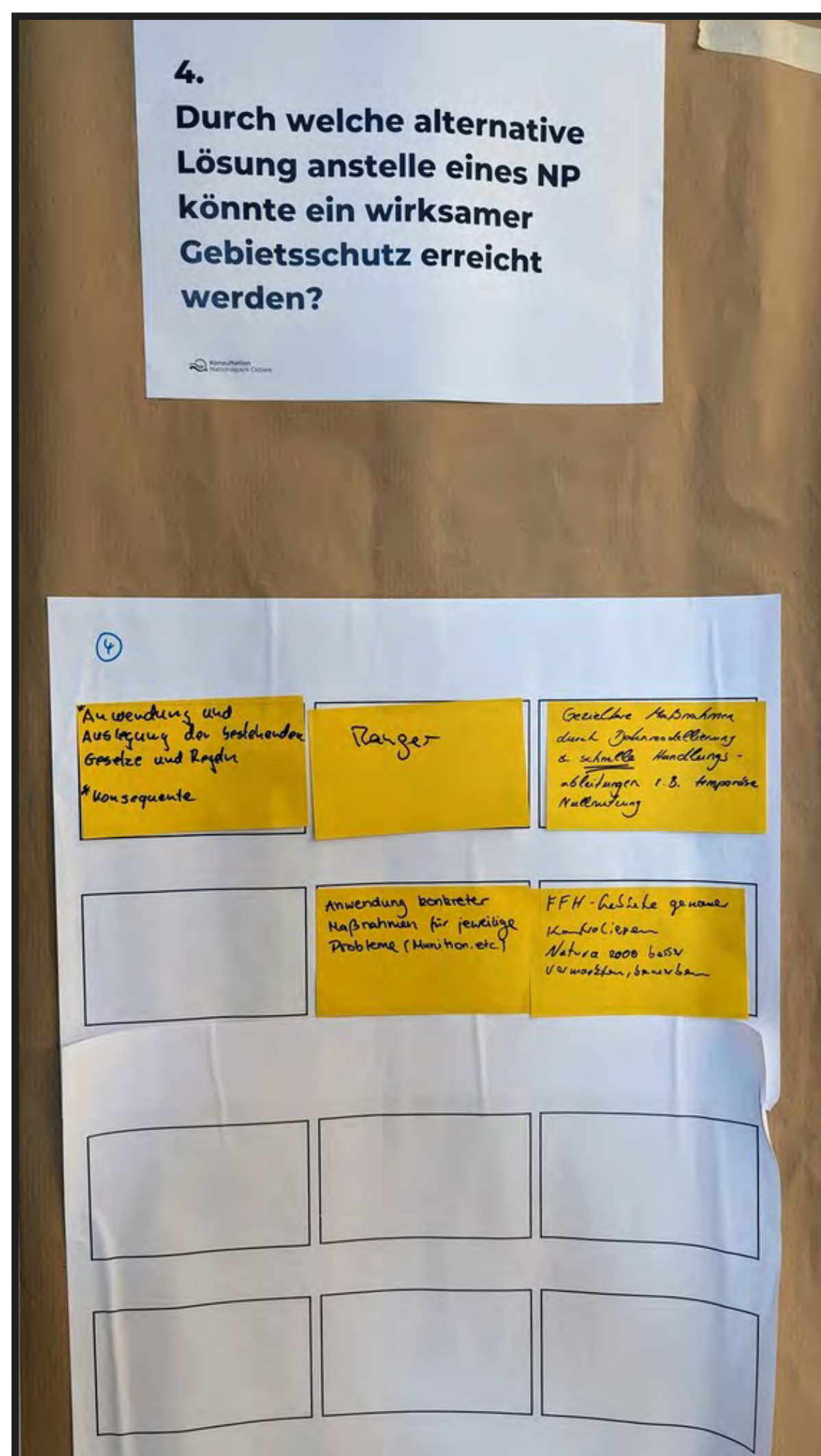
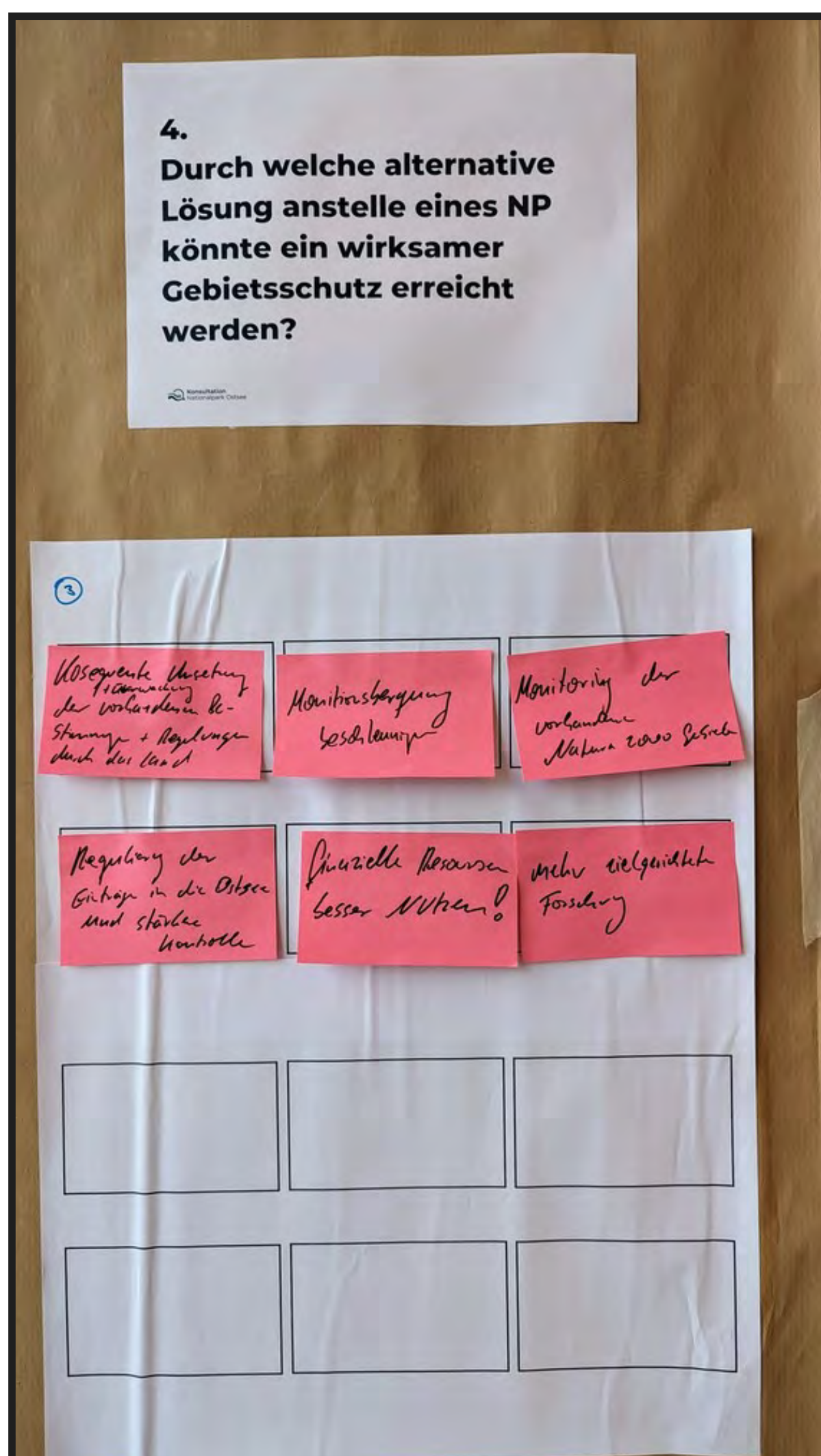
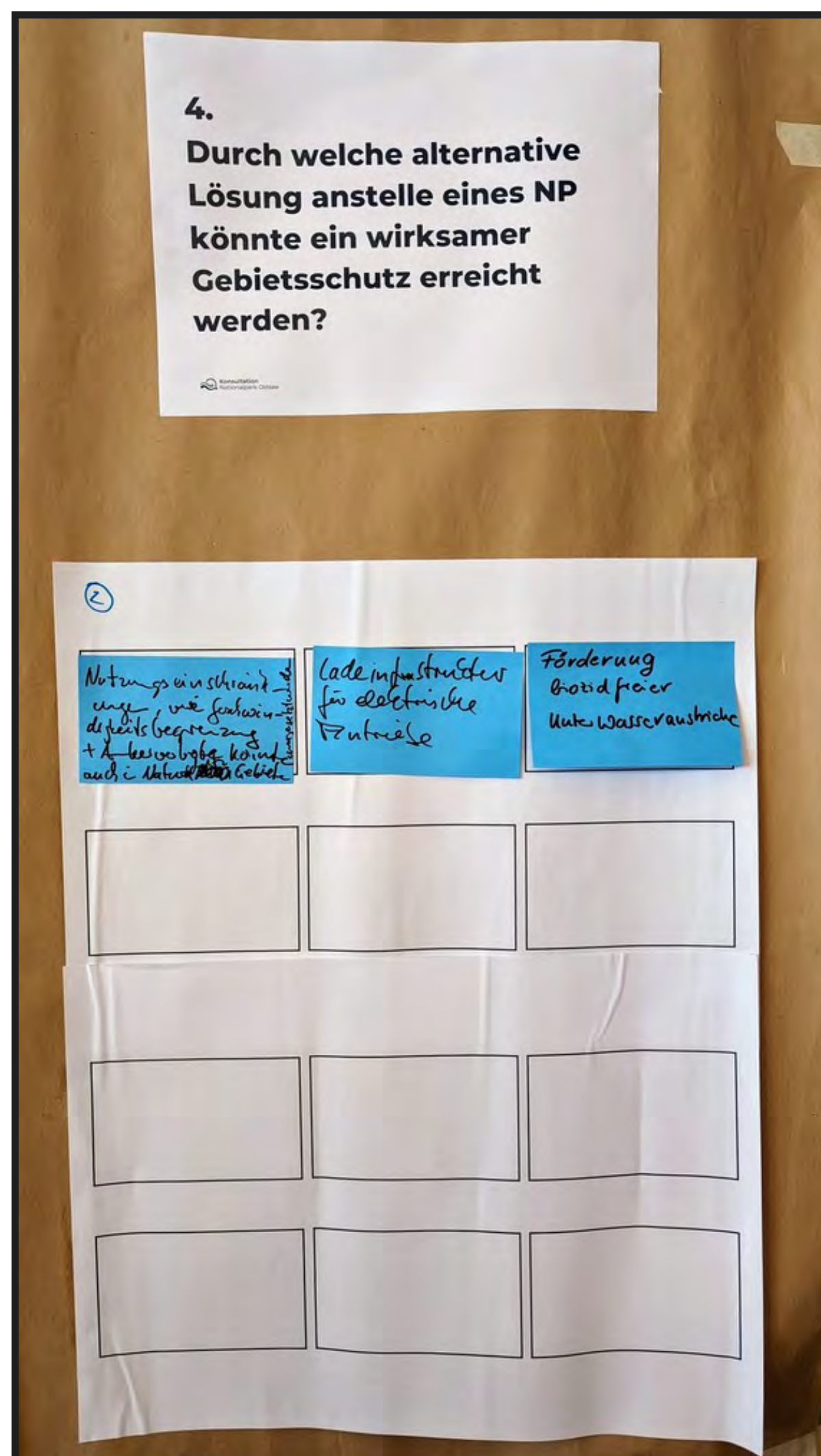
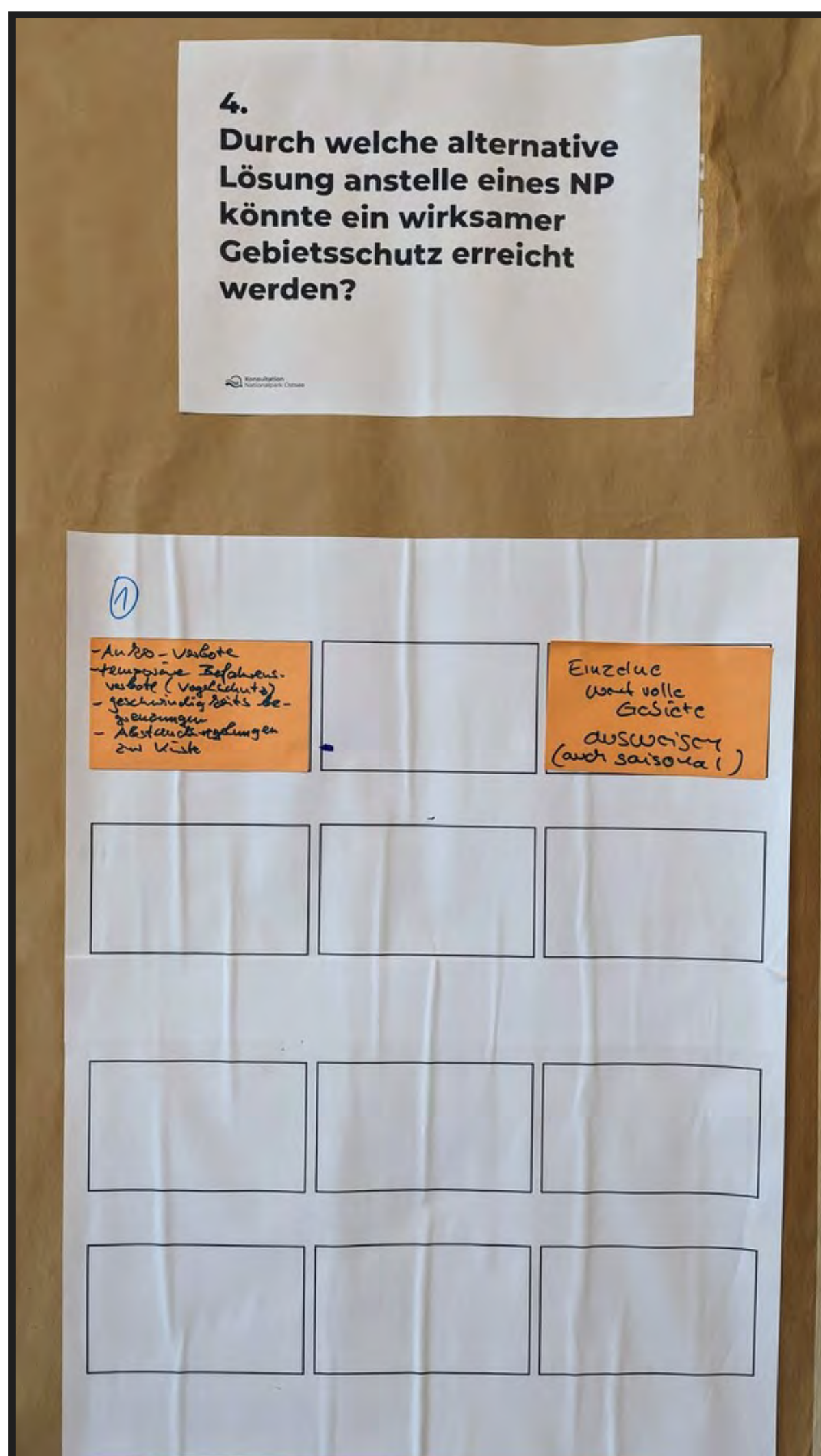
--	--	--

4.

Durch welche alternative Lösung anstelle eines Nationalparks könnte ein wirksamer Gebietsschutz erreicht werden?

<ul style="list-style-type: none">• Ankerverbote• temporäre Befahrensverbote (Vogelschutz)• Geschwindigkeitsbegrenzungen• Abstandsregelungen zur Küste	Einzelne wertvolle Gebiete ausweisen (auch saisonal)	Nutzungseinschränkungen, wie Geschwindigkeitsbegrenzung + Ankerverbote könnte auch in Natura 2000 Gebieten eingesetzt werden	Ladeinfrastruktur für elektrische Antriebe
Förderung biozidfreier Unterwasseranstriche	Konsequente Umsetzung + Überwachung der vorhandenen Bestimmungen + Regelungen durch das Land	Munitionsbergung beschleunigen	Monitoring der vorhandenen Natura 2000 Gebieten
Regulierung der Einträge in die Ostsee und stärkere Kontrolle	finanzielle Ressourcen besser nutzen!	mehr zielgerichtete Forschung	Konsequente Anwendung und Auslegung der bestehenden Gesetze und Regeln
Ranger	Gezieltere Maßnahmen durch Datenmodellierung & <u>schnelle</u> Handlungsableitungen z.B. temporäre Nullnutzung	Anwendung konkreter Maßnahmen für jeweilige Probleme (Munition, etc.)	FFH-Gebiete genauer kontrollieren Natura 2000 besser vermarkten, bewerben
Ausweisen von Naturschutzgebieten innerhalb der Natura 2000-Flächen	Wirksamere Umsetzung bestehender Schutzgebiete, auch durch Einbindung aller lokalen Akteure	weitere Nutzung, Verbesserung bereits vorhandener NSG	Renaturierung von Seegraswiesen
Zunächst die Schlüssel-Probleme angehen: <ul style="list-style-type: none">• Eutrophierung verringern• Bergung v. Munition, Schadstoffen	aktive Schutzgebiete - z.B. im Jahresverlauf oder räumlich um auch auf die "Beweglichkeit" der Natur reagieren zu können.	mehr Unterstützung für einfachere Umsetzung von privaten Naturschutzprojekten	

Fotoprotokoll zu 4.



4. Durch welche alternative Lösung anstelle eines NP könnte ein wirksamer Gebietsschutz erreicht werden?

5

Ausweisung von Naturschutzgebieten innerhalb der Natura 2000-Flächen

4. Durch welche alternative Lösung anstelle eines NP könnte ein wirksamer Gebietsschutz erreicht werden?

6

Effektivere Umsetzung bestehender Schutzgebiete, die die dauerhafte Erhaltung aller lokalen Akteure

Weitere Nutzung, Verbesserung bereits vorhandener NSG

Berechnung von Ökosystemleistungen

Zunächst die Schlüsselprobleme analysieren:
- Eutrophierung von Gewässern
- Bergbau u. Abfall, Schadstoffe

Aktive Schutzgebiete - z.B. im "Planungs" oder "räumliche" - um auch auf die "Biodiversität" der Landschaft zu achten.

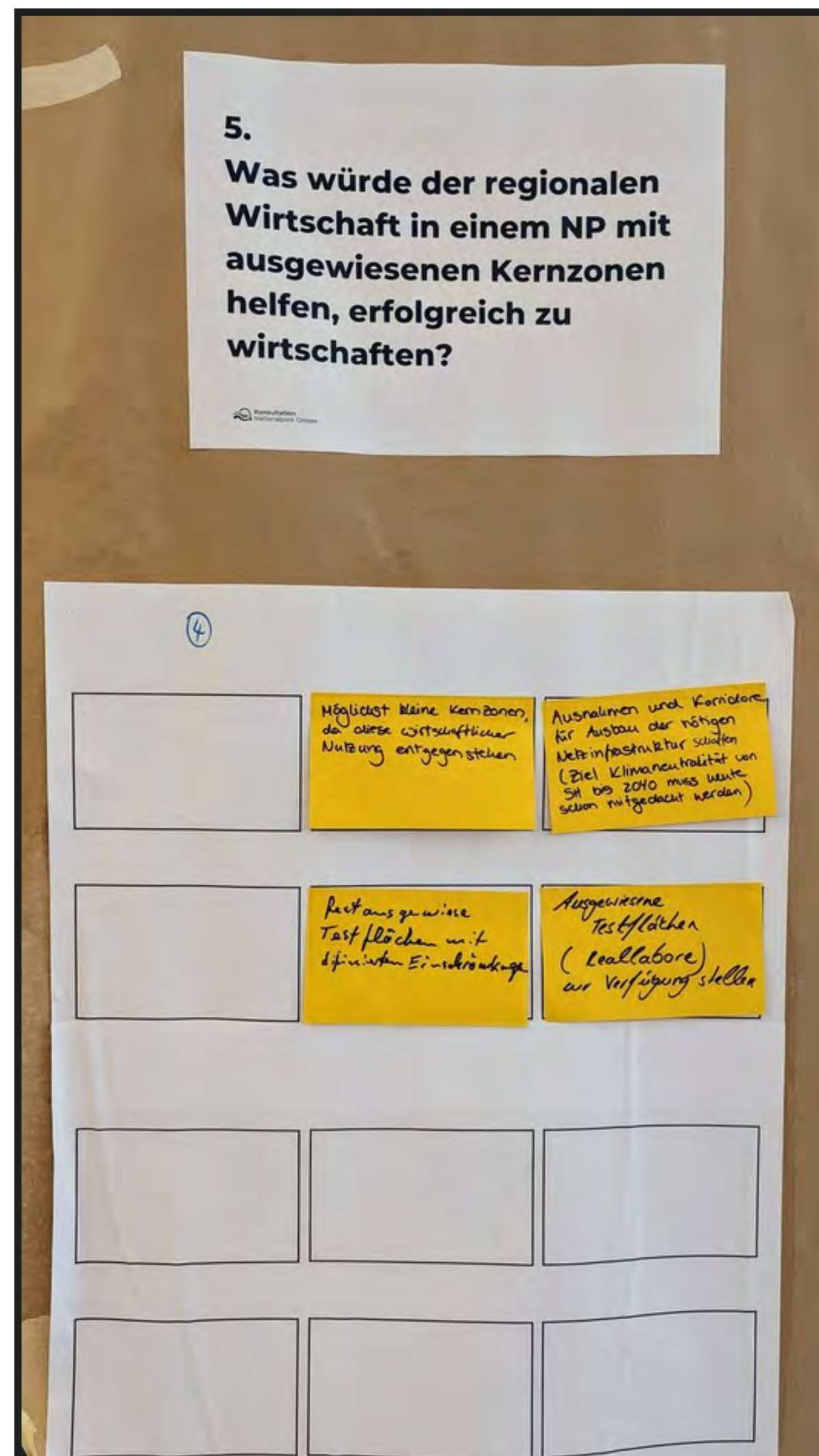
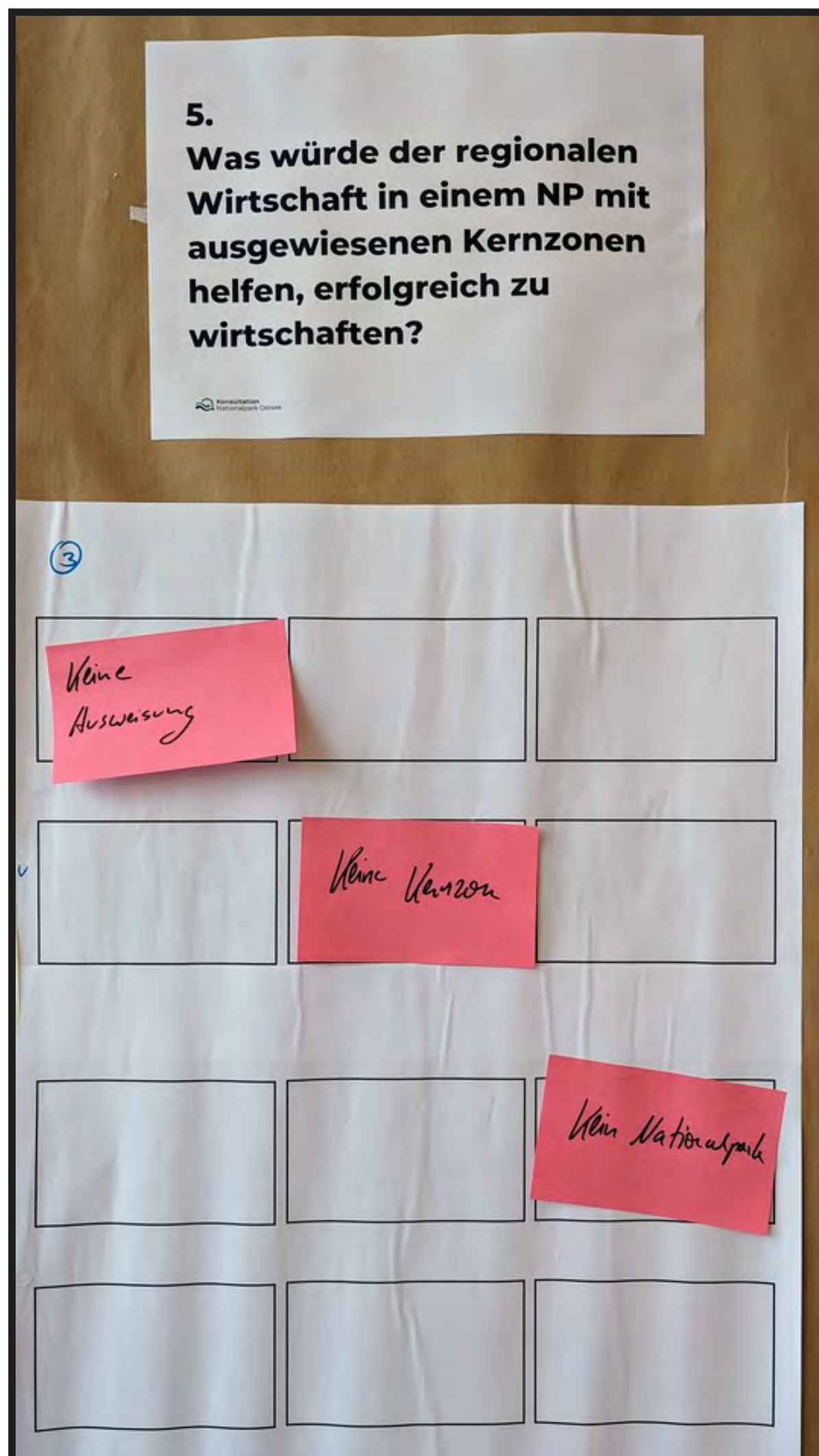
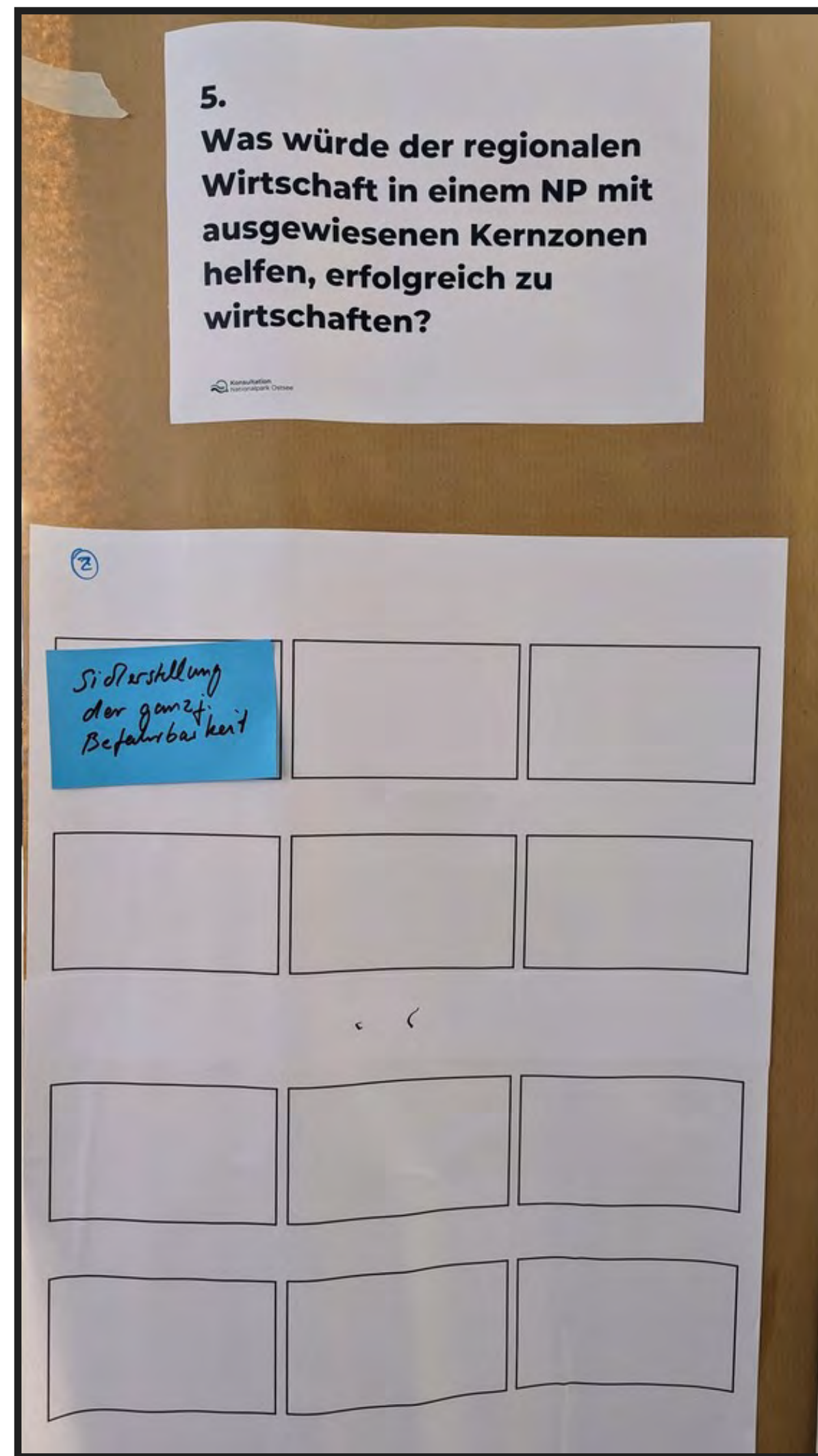
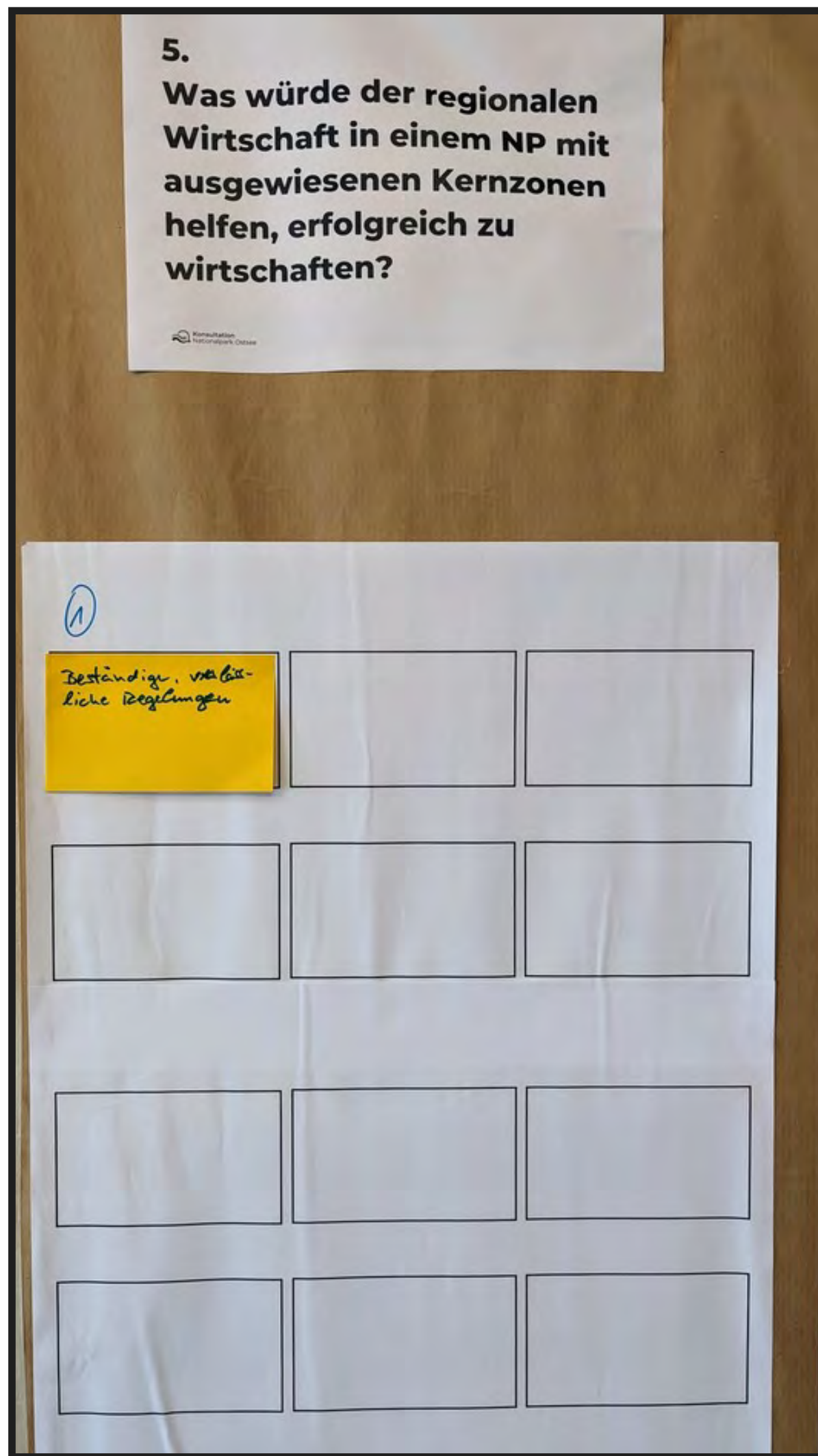
mehr Unterstützung für einfache Umsetzung von privaten Naturschutzprojekten

5.

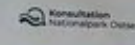
Was würde der reg. Wirtschaft in einem Nationalpark mit ausgewiesenen Kernzonen helfen, erfolgreich zu wirtschaften?

Beständige, verlässliche Regelungen	Sicherstellung der ganzj. Befahrbarkeit	Keine Ausweisung	Keine Kernzone
Kein Nationalpark	Möglichst kleine Kernzonen, da diese wirtschaftlicher Nutzung entgegenstehen	Ausnahmen und Korridore für Ausbau der nötigen Netzinfrastruktur schaffen (Ziel Klimaneutralität von SH bis 2040 muss heute schon mitgedacht werden)	fest ausgewiesene Testflächen mit definierten Einschränkungen
Ausgewiesene Testflächen (Reallabore) zur Verfügung stellen	???	so wenig Kernzonen wie möglich einrichten. mit jeder Kernzone wird es zu einer Reduzierung von wirtschaftl. Nachfrage kommen	So wenig Nutzungseinschränkungen wie möglich in durch Wassersport stark genutzten Zonen.
Kernzonen müssen immer befahrbar bleiben für Sportboote unter Segeln u. Motor - gerne unter Motor mit Geschwindigkeitsbeschränkung			

Fotoprotokoll zu 5.



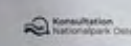
5.
Was würde der regionalen
Wirtschaft in einem NP mit
ausgewiesenen Kernzonen
helfen, erfolgreich zu
wirtschaften?



5

	222	

5.
Was würde der regionalen
Wirtschaft in einem NP mit
ausgewiesenen Kernzonen
helfen, erfolgreich zu
wirtschaften?



6

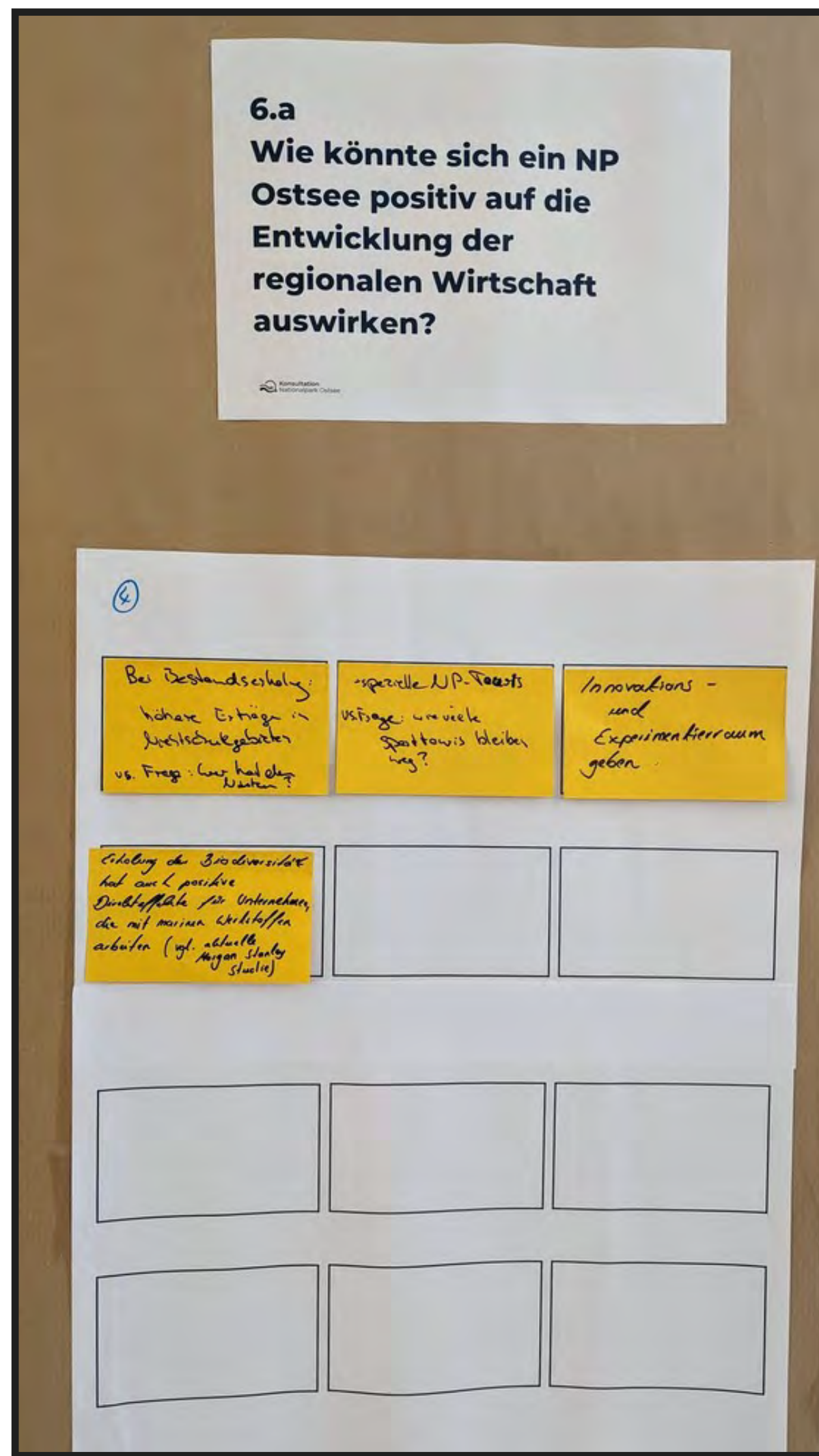
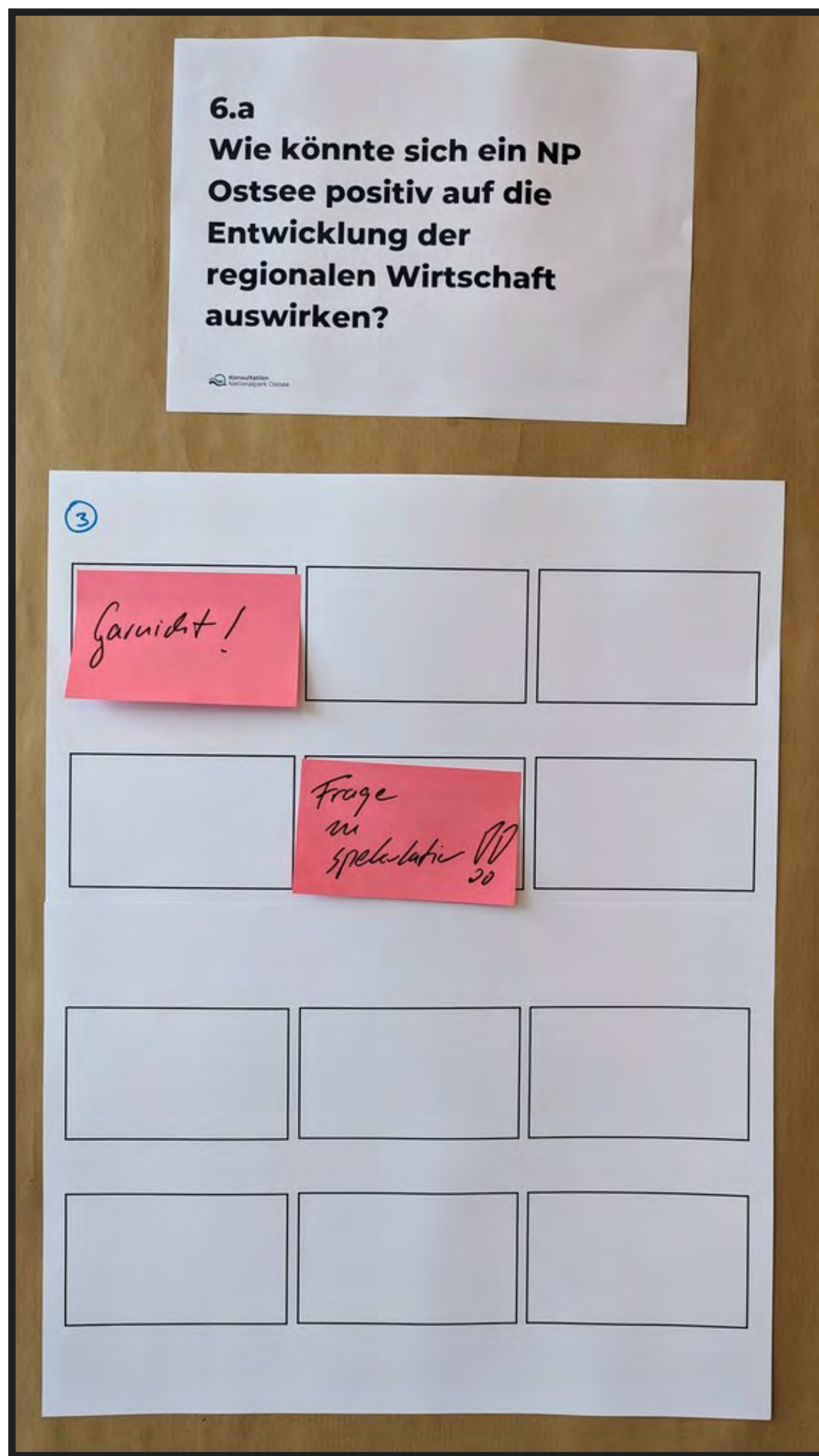
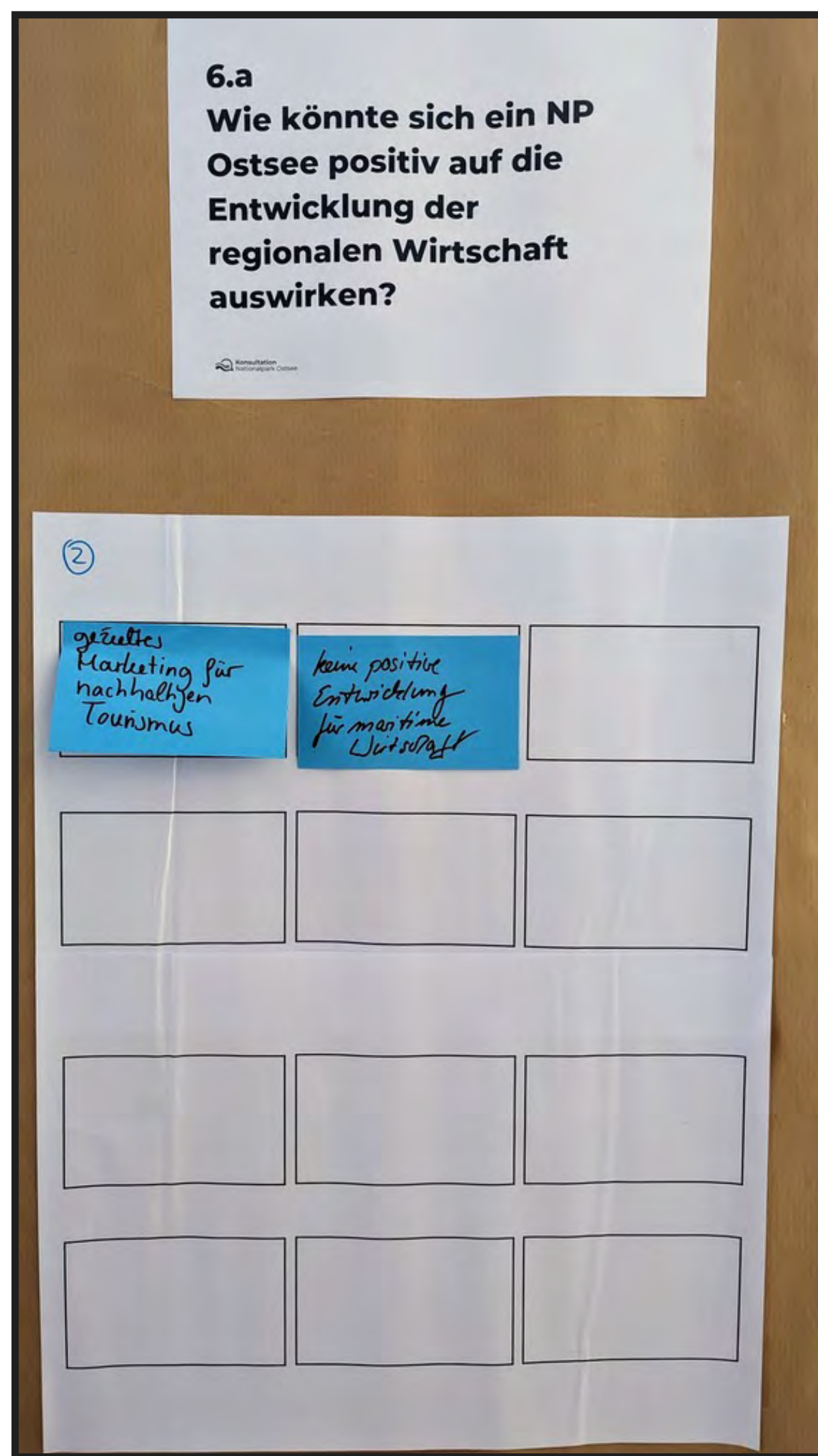
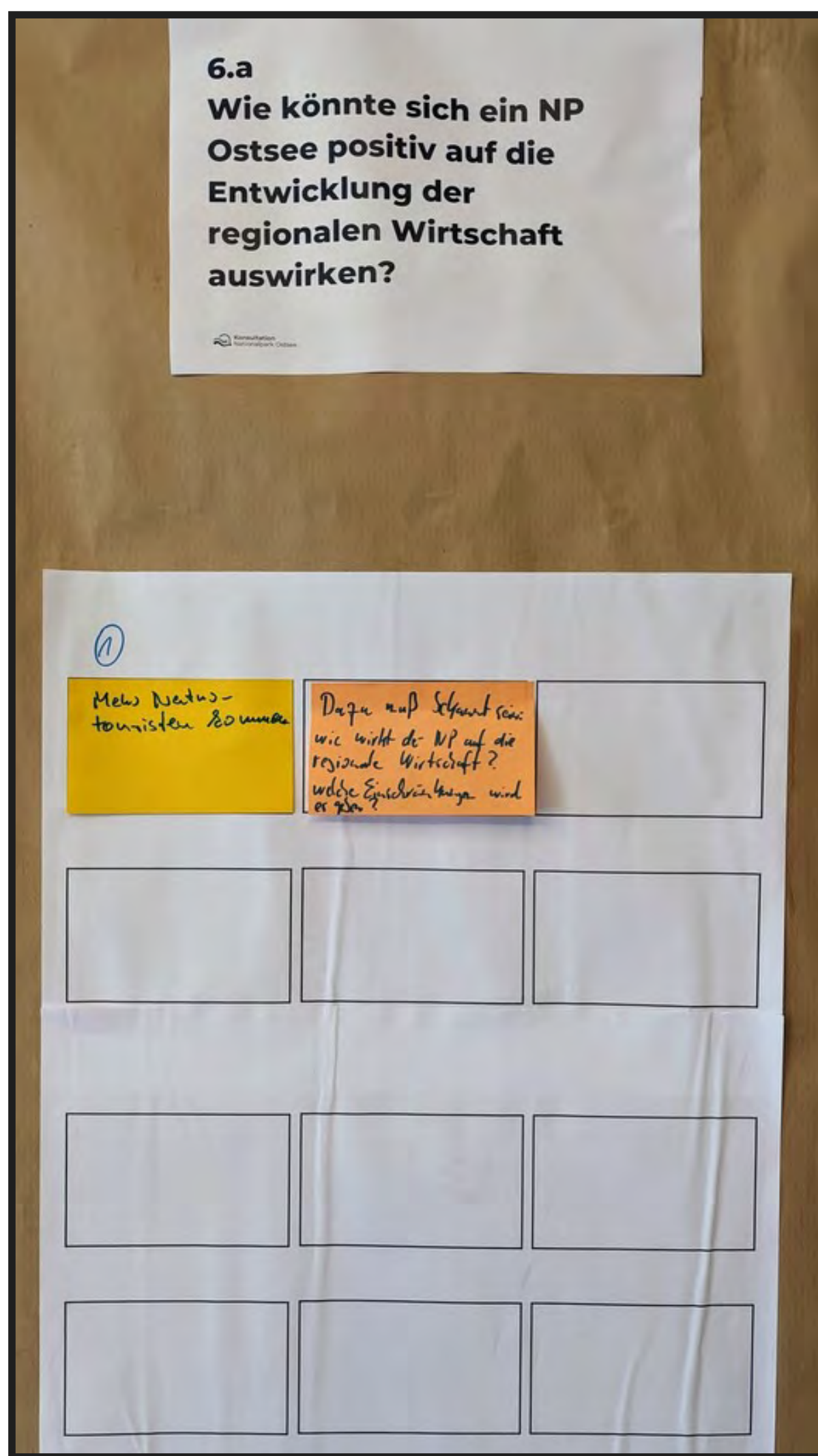
Sonstige Kernzonen wie möglich vermeiden. Zu groß werden würde zu einer Bedrohung von unbedeutenden Kernzonen.	SO wenig Nutzungs- Einschränkungen wie möglich in durch Wasser- sport stark genutzte Zonen.	Kernzonen müssen immer beibehalten bleiben. In Sport- baden unter Segeln u. dergl. - ohne unterhalb der mit Geschwindigkeit bedroht.

6.a

Wie könnte sich ein NP Ostsee positiv auf die Entwicklung der reg. Wirtschaft auswirken?

Mehr Naturtouristen kommen	Dazu muss bekannt sein: Wie wirkt der NP auf die regionale Wirtschaft? Welche Einschränkungen wird es geben?	gezieltes Marketing für nachhaltigen Tourismus	keine positive Entwicklung für maritime Wirtschaft
Gar nicht!	Frage zu spekulativ!!	Bei Bestanderholung: höhere Erträge in Naturschutzgebieten vs. Frage: Wer hat den Nutzen?	spezielle NP-Touris vs. Frage: Wie viele Sporttouris bleiben weg?
Innovations- und Experimentierraum geben	Erholung der Biodiversität hat auch positive Direkteffekte für Unternehmen, die mit marinen Wertstoffen arbeiten (vgl. aktuelle Morgan Stanley Studie)	Im besten Fall ist das Ergebnis neutral	Aktive Umwelt → Naturschutz mitdenken & mit der regionalen Meerestech. umsetzen
Chancen für regionale Gutachter-Büros und potentielle NP-Ranger	Bitte Tabelle mit Zielen, Instrumenten & einer Bewertung, wie die einzelnen Instrumente zur Erreichung jedes einzelnen Ziels beitragen. → Dann könnten wir einschätzen		

Fotoprotokoll zu 6.a



6.a
 Wie könnte sich ein NP
 Ostsee positiv auf die
 Entwicklung der
 regionalen Wirtschaft
 auswirken?

5

	In besten Fall ist das Ergebnis neutral	

6.a
 Wie könnte sich ein NP
 Ostsee positiv auf die
 Entwicklung der
 regionalen Wirtschaft
 auswirken?

6

Aktivieren Umwelt- o. Klimaschutz mitdenken & auf der Wirtschaft einwirken	Chancen für regionale Stadler - Rovers und potentielle NP- Ranger	
3/4 Tabelle mit 2/3m befüllen & eine Bewertung, die die einzelnen Instrumente zur Entwicklung der einzelnen Ziele beitragen		

6.b

Welche Chancen sehen Sie für sich persönlich/Ihr Umfeld durch einen NP Ostsee?

Keine

Als Senior Anwohner
bin ich happy dass
keine Touristen mehr
kommen

keine

Keine

Job im
• MEKUN
• Nationalparksamt
• NP-Station

Erholung des Fischbestandes,
Verbesserung der Wasserqualität

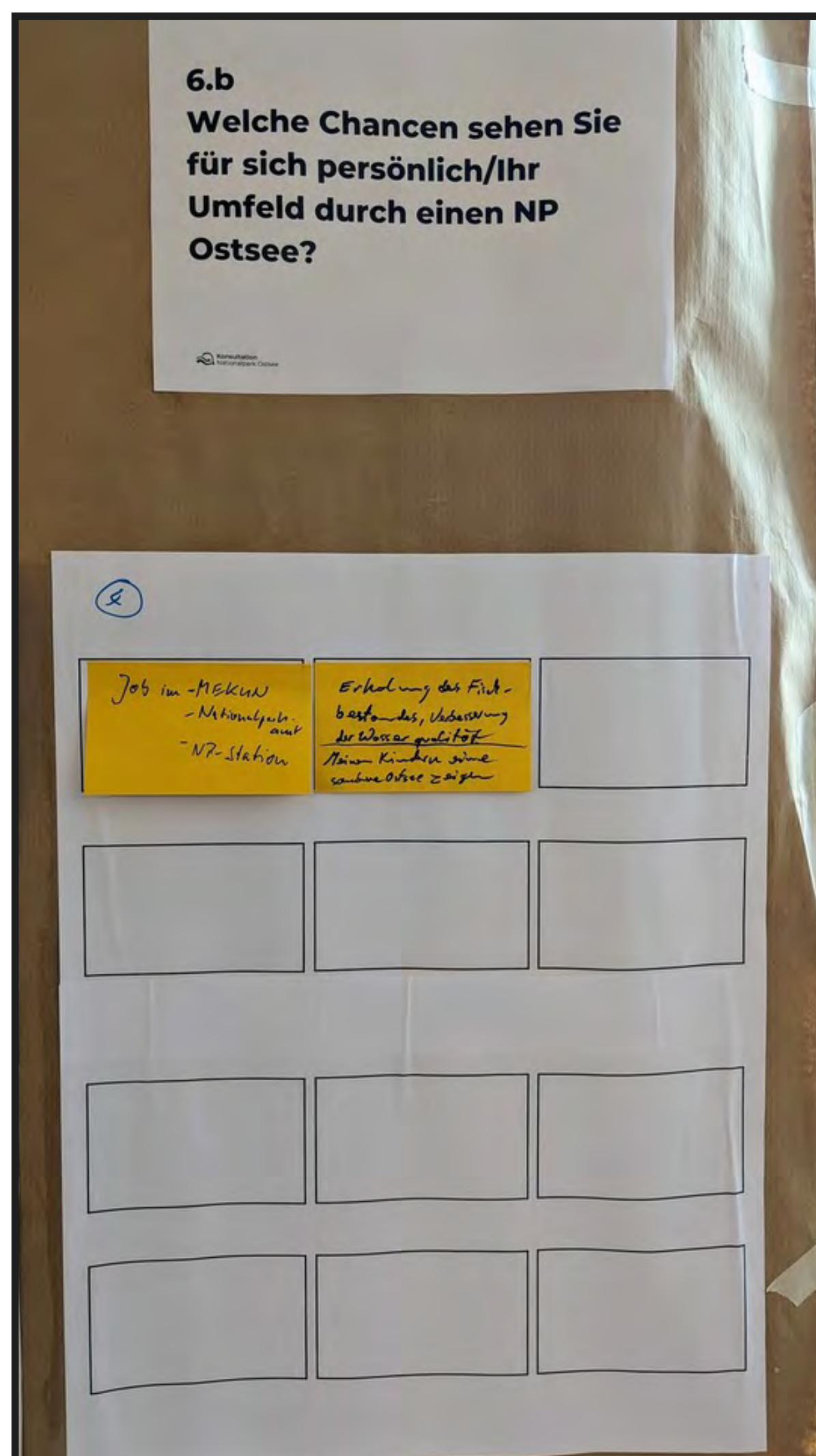
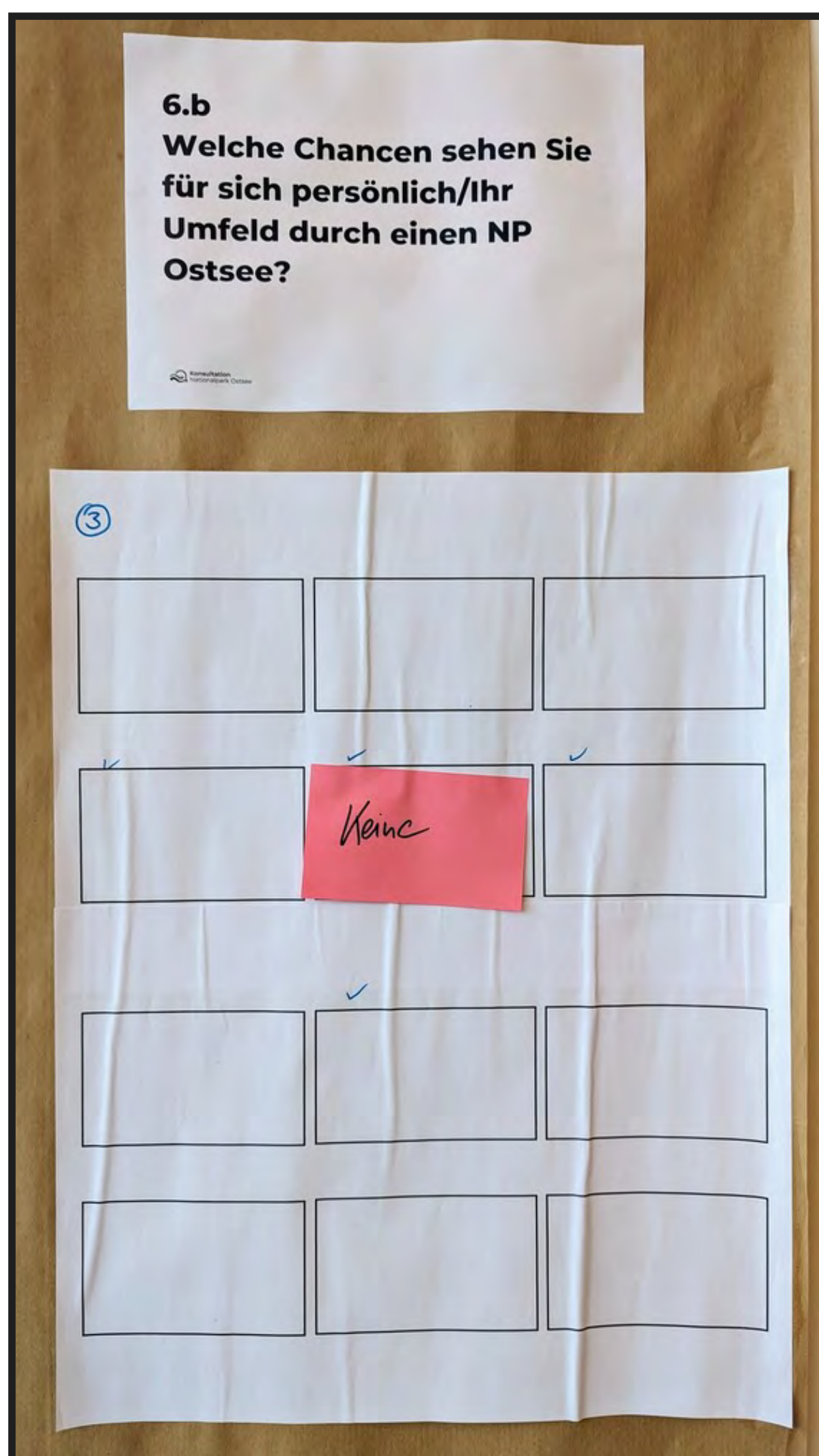
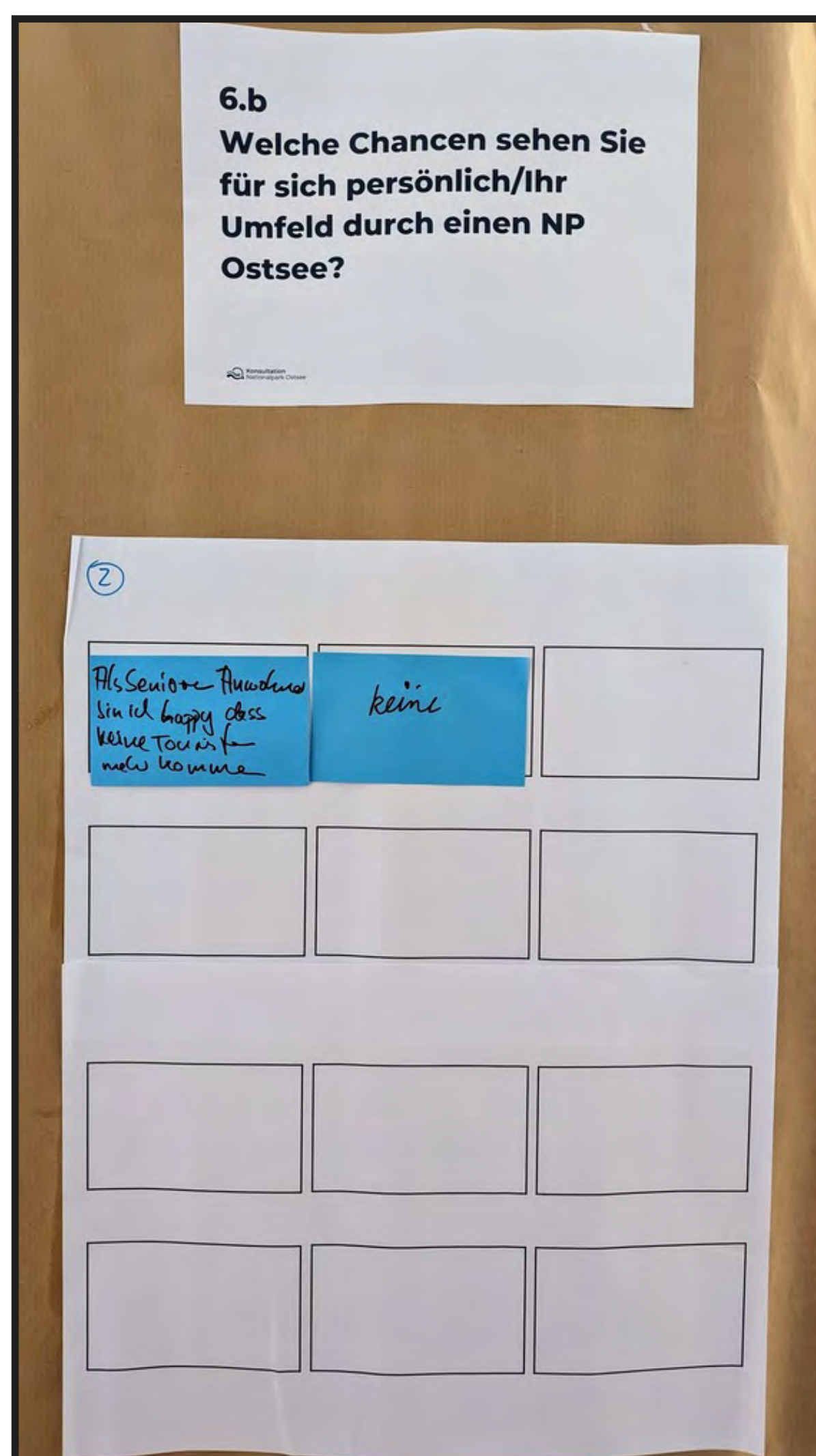
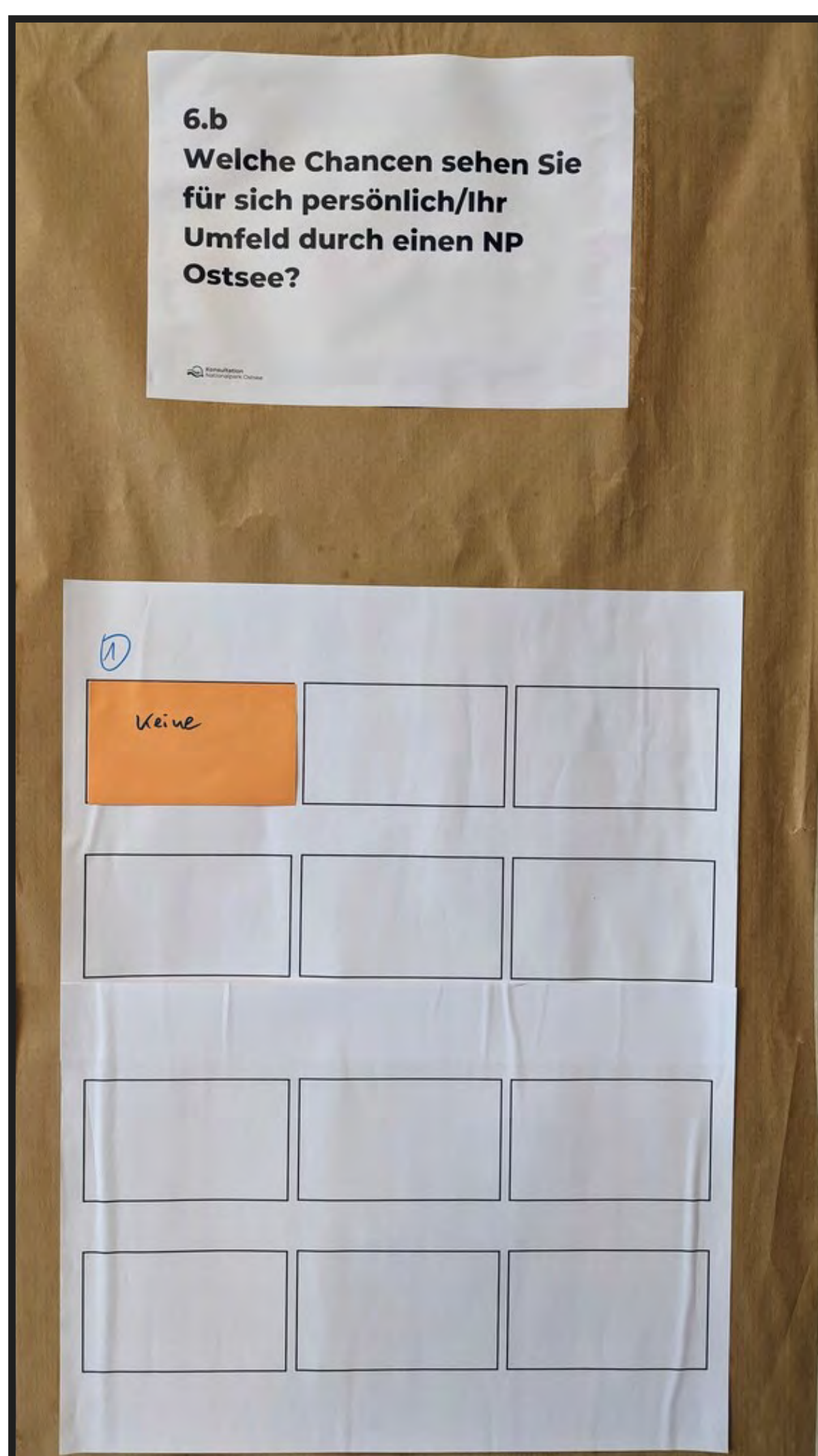
Meinen Kindern eine saubere
Ostsee zeigen

keine

Keine

Erhalt der Biodiv.
Nahrungsnetze, natürl.
ökol. Prozesse

Fotoprotokoll zu 6.b



6.b
Welche Chancen sehen Sie
für sich persönlich/Ihr
Umfeld durch einen NP
Ostsee?

5

	keine	

6.b
Welche Chancen sehen Sie
für sich persönlich/Ihr
Umfeld durch einen NP
Ostsee?

6

keine	Erhalt der Biodiv., Naherholung, natürl. ökol. Prozesse	

Folgende Organisationen haben am Fachworkshop Wassersport teilgenommen:

- AktivRegion AR WF
- AlarmstufeRot Ostholstein- Die Initiative der Veranstaltungswirtschaft
- Baugewerbeverband Schleswig-Holstein e.V.
- Bioconsult GmbH & Co.KG
- Boots- und Schiffbauer-Innung Schleswig-Holstein
- Bootswerft Henningsen + Steckmest als Vertreter von SCHLEIBOOT.de
- Bundesverband Windenergie (BWE)
- CP Kelco Germany GmbH
- Deutscher Boots- und Schiffbauererband
- Deutscher Ferienhausverbandv
- Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH EGOH
- FarveWind GmbH& CoKG
- Fehmarn-Netz GmbH & Co KG
- Gewerbeverein Heiligenhafen e.V. - Partner mit Herz
- Hafen Orth GmbH
- Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (HWWI)
- Handwerk Schleswig-Holstein e.V.
- Handwerkskammern (Flensburg und Lübeck)
- IHK Flensburg
- IHK zu Kiel
- IHK zu Lübeck
- Interessengemeinschaft Maritime Branche Großenbrode (2)
- Landesverband Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein e.V. (LEE SH)

- Lotsenbrüderschaft NOK II-Kiel-Lübeck-Flensburg
- Maritimer Koordinator der Landesregierung
- Nautischer Verein Lübeck
- Nautischer Verein zu Kiel
- Oleu-Watersports GmbH
- PCO-Privat Charter Ostsee GmbH
- Region Sønderjylland-Schleswig
- Sporthafen Kiel GmbH
- TransMarTech S-H GmbH
- UV Ostholstein-Plön e.V.
- VdU (Verband deutscher Unternehmerinnen e. V.)
- Verband für Schiffbau und Meerestechnik
- Vorstand Deutscher Boots- und Schiffbauerverband,
Geschäftsführer Mittelmann's Werft
- WFA - Wirtschaftsförderungsagentur Kreis Plön GmbH
- WiREG mbH
- Zentralverband der deutschen Seehafenbetriebe e. V.